

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V. • Von Vielen für Alle • 16. Jahrgang / Ausgabe 5 - Mai / Juni 2010



Rauf aufs Rad -
runter vom Gas
Wilhelmsburger Radwoche 2010

Ärzteversorgung in
Wilhelmsburg

IBA-Projekte ja, IBA-Projekte nein ...

... diese Frage wird viele Menschen in Wilhelmsburg noch weitere drei Jahre bewegen, aufregen, wundern - je nach Einstellung. Auch Protestaktionen sind immer wieder angesagt, wie kürzlich bei der Einweihung der „IBA at Work“-Ausstellung (siehe S. 21).

Aber etwas war dort anders. Und das hat viele doch sehr gewundert, auch Leute, die durchaus in ihrer Haltung eher zu den Protestierern gehören: Protestparolen während der Redebeiträge von IBA-Geschäftsführer Hellweg und Bürgermeister Ole von Beust!

Bislang war es in Wilhelmsburg bei Veranstaltungen solcher Art immer üblich, andere ausreden zu lassen! Dies zeugt von Fairness und Höflichkeit gegeneinander und sollte Bestandteil von Streitkultur sein.

WIR wünschen und hoffen, dass dies auch in Wilhelmsburg wieder so wird.

In diesem Sinn

Ihr Axel Trappe für die ganze Redaktionsgruppe.

In letzter Minute:

Was gibt's am kommenden Wochenende?

Freitag, 14.5.

- 21.30 h, Industriestr. 117: „Park Fiction“ - Filmcollage von Margit Czenki.
- 22 h, Honigfabrik: **R. J. Schlagseite** - Singer, Songwriter, Liedermacher.

Sonnabend, 15. 5.

- 17 h, Bürgerhaus: **Musikalisches Frühlingsfest** mit den Inseldeerns, dem Polizeichor „Blaue Jungs“ und Chören aus Berlin und Essen.
- 21.30 h, Industriestr. 117: Film **Empire St. Pauli - Von Perlenketten und Platzverweisen**.

Sonntag, 16. 5.

- 15 - 17 h, Luther-Kirchengemeinde Eißendorf, Kirchenhang 21 a (Bus 14, 143 u. 443 bis Mehringweg): **Trauercafé**. Der Hospizvereins Hamburger Süden lädt ein, in geschützter Umgebung gemeinsam mit anderen Gedanken und Gefühle zu teilen.
- 15.30 h, Bürgerhaus: Junge Töne - Dr. Sound im Einsatz: „**Besuch auf dem Dom**“ mit **clair-obscur**, für Kinder von 8 bis 12. Karussell, Drehorgel, Blaulicht, Megafon - alles findet sich zusammen in der Musik dieses Konzerts der besonderen Art. Eintritt: 4 €.
- 17.30 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: „**C'est la vie * Das Leben eben**“ - ein französischer Chanson-Abend in deutscher Sprache. Eintritt: 15 € / Reserv.: ☎ 302 34 861



Aus dem Inhalt:

Titel:

Rauf auf's Rad - runter vom Gas S. 3
 Ärzteversorgung in Wbg. S. 4

Aktuell:

Baugemeinschaft Schipperort S. 5

Politik:

Aus dem Wilhelmsburger Rathaus S. 20

CHANCENSpezial: Schule

Seiten 8 - 11

Sport:

Ehrung für Fußballfrauen S. 13

Kultur:

„Wasser und Seife“ auf DVD S. 16
 Stadtteilkulturpreis für die Geschichtswerkstatt S. 22

„Das ist Ihr gutes Recht...“:

Was Eltern in ihrer Einkommenssteuer-Erklärung beachten Sollten S. 18

Verschiedenes:

Neues aus dem Krankenhaus Groß-Sand S. 23



JENEY
&
TOILLIÉ

Rechtsanwältinnen

Fachanwältinnen für Strafrecht

Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Verlingstr. 43, 21107 Hamburg
 Tel. 040 - 98 23 13 - 69
 www.jeneytoillie.de

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

BURGER
 Ernst Burger
 Sanitärtechnik GmbH



Qualität
 mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
 info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20



Rauf aufs Rad ... aber wie ???

Foto: A. Groß

Alle weiteren Informationen, Termine usw. finden sich im Faltblatt

Wilhelmsburger Radwoche 2010

zu erhalten fast überall in Wilhelmsburg, auf jeden Fall im „IBA at Work“ am Berta-Kröger-Platz.

Kontakt / Anmeldung zum „**IBA-Labor**“ am 27. und 28.5.:

☎ 357 527 0 oder
✉ info@konsalt.de.

Infos „**Fahrradtage vor Ort**“:

☎ 219 03 67-77 oder
✉ buero@fit-wilhelmsburg.de

Ansprechpartner für das „**Elbinsel-Radrennen**“: ☎ 226 31 98 73 oder ✉ beate.wagner-hauthal@igs-hamburg.de

Rauf aufs Rad – runter vom Gas

hk. „Haydi bisikletin üzerine“. In sechs Sprachen rufen IBA, igs und das Projekt „Fahrradstadt Wilhelmsburg“ zur „Wilhelmsburger Radwoche 2010“ vom 27. Mai bis zum 6. Juni.

Wilhelmsburg ist - allem Schwerverkehr zum Trotz- schon immer auch eine Fahrradstadt. Alle Entfernungen auf der Insel sind Fahrradentfernungen, die schöne Südküste ist ein Fahrradparadies. Und für nicht wenige Wilhelmsburger, die sich kein Auto leisten können, ist das Rad neben der Linie 13 das Verkehrsmittel.

Da liegt die „Wilhelmsburger Radwoche 2010“ in verschiedener Hinsicht genau richtig. Sie hat das Ziel, noch mehr Menschen zum Radfahren zu ermuntern. Und sie möchte diskutieren, wie die Rahmenbedingungen für den Radverkehr im Stadtteil verbessert werden können.

Zu diesem Thema gibt es an den ersten beiden Tagen im „IBA-Labor“ verschiedene Veranstaltungen. So ist der Vertreter der Verkehrsbehörde Kopenhagen eingeladen, der „Fahrradhauptstadt Europas 2010“. In anderen Diskussionsrunden mit Vertretern von Behörden und Wissenschaft sowie Radfahr-Aktivisten werden Themen verhandelt wie „Radverkehrsstrategie für Hamburg“, „Masterplan Radverkehr Hafen“ und die Frage „Elbinsel auf dem Weg zur Fahrradstadt?!“. Auf diesen Veranstaltungen und auf den „Arena“ genannten Diskussionsrunden kann jeder mitreden. Eine Anmeldung empfiehlt sich, ist aber nicht Bedingung. Zum selben Wilhelmsburger Thema findet auch die Veranstaltung „Wer dreht am Rad“ am 19. 6. im Bürgerhaus statt.

Neben Vorträgen, Filmen und richtig großen Touren sind die Hauptsache der Radwoche die zahlreichen praktischen Angebote der „Fahrradtage vor Ort“ vom 29. 5. bis 5. 6. Diese Angebote wenden sich besonders an alle, die bisher nicht oder nur wenig Rad fahren oder ihr Rad im Keller verrostet lassen. So macht die FIT-Fahrradschule jeden Tag von 14 bis 17 h auf dem Platz vor dem S-Bahnhof Anfänger-Kurse. Hier können Kleine und Große, die noch nie auf einem Rad gesessen haben, das Radfahren ausprobieren - „mit Sichtschutz, keiner schaut zu.“ Für die Fortgeschrittenen gibt es an mehreren Tagen Geschicklichkeits-Parcours und am Dienstag vom Haus der Jugend Wilhelmsburg aus 30-Minuten-Schnuppertouren durch Wilhelmsburg. Und die mit den „rostigen Rädern“ können ihre Drahtesel bei der Aktion „sicheres Fahrrad“ durchchecken und sogar kleine Reparaturen gleich erledigen lassen.

Fehlt noch der Spaß: Rad fahren kann viel Spaß machen, sowieso. Und wer schon mal ein Einrad probiert hat oder im Vehringhof auf einem Quatschrad gesessen hat, weiß das. Auch hier gibt es während der „Fahrradtage vor Ort“ verschiedene Angebote.

Die Wilhelmsburger Radwoche 2010 endet mit einem großen Fest am Sonntag, 6. 6., auf dem Berta-Kröger-Platz. Es gibt ein buntes Programm und das „Elbinsel Radrennen“. Das sind eigentlich mehrere Jedermann-Rennen für Jung und Alt und ein „richtiges“ großes 90-km-Rennen für lizenzierte Radsportler um den „großen Preis der igs 2013“.

Also „rauf aufs Rad“. Wenn alles gut läuft, vielleicht steigen dann ja - siehe oben - auch ein paar Wilhelmsburger Autofahrer aufs Fahrrad um.

Titelfoto: WIR

h p Design

Heimo Ponnath Design

Druckdesign anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

Webdesign für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen

Text auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen

Schulung zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rotenhäuserstr.51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: http://www.heimo.de

Neueröffnung:

Atlântico
Portugiesische **Fisch- & Fleischspezialitäten**

Mittagstisch 5 €

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
- 12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen -

Ärzteversorgung in Wilhelmsburg

Aus dem Vortrag von Dr. Gerhard Schulze vom „Wilhelmsburger Ärzteschaft e.V.“ auf der Gesundheitskonferenz am 14. April 2010

hk. Der Verein „Wilhelmsburger Ärzteschaft“ wurde 2004 gegründet. Sein Ziel ist, die medizinische Versorgung auf der Insel auch für die Zukunft zu sichern und neue Versorgungsstrukturen zu entwickeln. Ein Anlass für die Vereinsgründung war die geänderte gesetzliche Grundlage für die Niederlassung von Arzt-Praxen. Sie gab die Möglichkeit, eine bestehende Praxis in einen anderen Stadtteil zu verlegen. Die Gründer des Vereins hatten die Befürchtung, diese neue Regelung könnte zu einem Abwandern Wilhelmsburger Ärzte in „lukrativere“ Hamburger Bezirke führen.

In Gesamthamburg kommt auf 463 Einwohner ein Arzt, in Wilhelmsburg kommt ein Arzt auf 879, auf der Veddel ein Arzt auf 2.388 Einwohner. Die Ärztedichte ist also deutlich geringer als im teilweise überversorgten Resthamburg. Allerdings ist die Befürchtung des Vereins, dass es eine Abwanderung von Praxen gibt, nicht eingetroffen. In einer Erhebung werden die Zahlen von 1990 und 2010 verglichen. Danach ist die Zahl der Hausärzte in Wilhelmsburg in diesen Zeitraum von 21 auf 25 leicht gestiegen.

Ein besonderes Problem, so Dr. Schulze, ist die schlechte Versorgung mit Fachärzten. So gibt es nur vier Kinderärzte, die Zahl der Frauenärzte ist in dem untersuchten Zeitraum von vier auf zwei zurückgegangen. Und es gibt in Wilhelmsburg nur einen Psychotherapeuten.

2007 hat der Wilhelmsburger Ärzteschaft e.V. eine Umfrage über die Patientenzufriedenheit gemacht. Sie ergab, dass über 60 % der Wilhelmsburger insgesamt mit der gesundheitlichen Betreuung auf der Insel zufrieden sind. Eine Mehrheit von 60,3 % gab an: „Ich bekomme schnell einen Termin, wenn ich zum Arzt muss,“ und 63,9 % fühlten sich vom Arzt gut betreut und verstanden. Nur unter 10 % waren hierbei jeweils gar nicht zufrieden. Weniger als die Hälfte der Befragten fanden allerdings die Versorgung bei seelischen Problemen gut, mehrheitlich waren die Befragten unzufrieden. Ein Psychotherapeut ist offensichtlich zu wenig.

Ein bemerkenswertes Ergebnis der Umfrage war, dass die Wilhelmsburger die medizinische Versorgung insgesamt positiv beurteilten, aber die Information über Ärzte und andere Gesundheitseinrichtungen auf der Insel mehrheitlich nicht für gut befanden. Der Wilhelmsburger Ärzteschaft e.V. hat sich die Verbesserung dieses Missstands zur Aufgabe gemacht, unter anderem durch Weiterentwicklung der Zusammenarbeit der Ärzte mit anderen im Gesundheitsbereich Tätigen - Therapeuten, Pflegediensten usw.

Weitere Infos: www.wilhelmsburger-aerzte.de

--Insel der Zukunft -- Zukunft der Insel --
Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg
– Jeden Monat neu: PEGELSTAND
ELBINSEL

RAD-SCHLAG

Radpolitische Diskussion in der Wilhelmsburger Radwoche

PM. Ergänzend zum IBA-Labor RAD wollen wir bei unserem RAD-SCHLAG am 3. Juni den Zusammenhang von Verkehrs- und Stadtentwicklung auf der Elbinsel näher beleuchten: Wo klemmt und quietscht es am meisten im Wilhelmsburger Radverkehr? Mit welchen Projekten geht es derzeit konkret voran? Welche Rolle kann der Radverkehr als Teil des erforderlichen Verkehrs-Gesamtkonzeptes spielen?

Wie kann sich die im Rahmen von „Green Capital“ geforderte Verkehrswende im Hamburger Süden gestalten? Wer dreht wie an welchem Rad? Zuständigkeiten, Kompetenzen, und Koordination der verschiedenen Maßnahmen.

Dieses und mehr erörtern wir mit unseren Gästen

- Wolfgang Maertens (HVV)
- Bodo Hafke (Bezirk HH-Mitte, Baudezernent)
- Prof. Dr.-Ing. Hartmut Topp (IBA-Kuratorium)
- Torsten Prinzlin (ADFC-Hamburg)
- Alexander Szczyzny (VCD)

Wann? Do., 3. 6., 19 h

Wo? Bürgerhaus Wilhelmsburg

Wenn man den Boden unter den Füßen verliert... **Ein Trauerfall geschieht oft unerwartet.**
Wir sind Tag und Nacht für Sie da!



FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGsinstitut



Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg info@fritz-lehmann.de
Telefon 040/77 35 36 www.fritz-lehmann.de
Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel

 **Sicherheit rund ums Haus**

Eisenwaren · Gartengeräte · Schlüsseldienst · Schließanlagen
Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

EISEN-JENS

Veringstrasse 44 · 21107 Hamburg
Telefon 040 / 75 81 23 · Fax 040 / 753 45 35
eisen-jens@arcor.de / kontakt@eisen-jens.de
www.eisen-jens.de

Öffnungszeiten Mo. - Do. 9.00 - 13.00 Uhr + 14.00 - 18.00 Uhr
Fr. + Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Alter Steinweg statt Hafencity

Umzug des Bezirksamts HH-Mitte in das Überseequartier ist vom Tisch.

PM. Aufgrund der erheblichen Mehrkosten, die mit den notwendigen Umbaumaßnahmen im Überseequartier verbunden gewesen wären, um den Bau als Dienststelle mit Publikum herzurichten, hat der Senat den Umzug des Bezirksamts in die Hafencity als zu teuer verworfen. Stattdessen wird die Behörde für Wirtschaft und Arbeit (BWA) den Standort im Frühjahr 2013 beziehen. Das Bezirksamt HH-Mitte wechselt dann anschließend an den bisherigen Sitz der BWA am Alten Steinweg / Wexstraße.



Willi meint:

Die meiste Zeit verliert man damit, dass man Zeit gewinnen will ...

Die Baugemeinschaft Schipperort stellt sich vor

PM. Ende März fand auf dem Grundstück zwischen Vogelhüttendeich, Dierksstraße, Schipperort und Ernst-August-Kanal eine offizielle Grundsteinlegung statt, bei der eine weitere blau-weiße IBA-Stele aufgestellt wurde. Höchste Zeit also, dass wir unser Projekt dem Stadtteil vorstellen, denn bisher sind über „uns“ wohl vor allem die Informationen aus dem IBA-Projekt-Katalog bekannt – dort firmieren wir als „**Open House**“.

Über einen Zeitraum von inzwischen sieben Jahren hat sich unsere Baugemeinschaft als Gruppe von 31 Erwachsenen und 10 Kindern zusammen getan, um ein Haus auf diesem Grundstück zu errichten. Unsere Hausgemeinschaft wird 19 Wohnungen umfassen und damit nur einen Teil des Gebäudes belegen. In den anderen beiden Teilen wird unsere Wohnungsgenossenschaft Schanze 12 Wohnungen direkt vermieten und die steg (Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg) baut 13 Stadthäuser. Die Kooperation mit diesen Partnern und der IBA hat es uns ermöglicht, das Grundstück zu erwerben und zu bebauen.

Nach aktueller Planung beginnt der Bau im Mai und soll Ende 2011 fertig gestellt werden. Das dreiflügelige Gebäude wird als **Passivhaus** gebaut; auf dem Dach ist eine Photovoltaikanlage in Zusammenarbeit mit **Bürger-Solkraftwerke Rosengarten e. G.** geplant. Neben den 45 Wohnungen wird es einen Gemeinschaftsraum geben, der für Stadteilnutzung verfügbar ist. Trotz Überbauung wird der Zugang von der Dierksstraße zum Kanal öffentlich passierbar bleiben. Weitere Details zur Planung können unserer Homepage www.schipperort.de entnommen werden.

Was verstehen wir unter Baugemeinschaft?

Wir teilen ein Grundverständnis vom Zusammenleben einer **Vielfalt unterschiedlicher Menschen** verschiedenen Hintergrundes und Alters, vom **Hereinwirken in den Stadtteil** als unserem Umfeld und vom Leben nach sozialen und ökologischen Prinzipien.

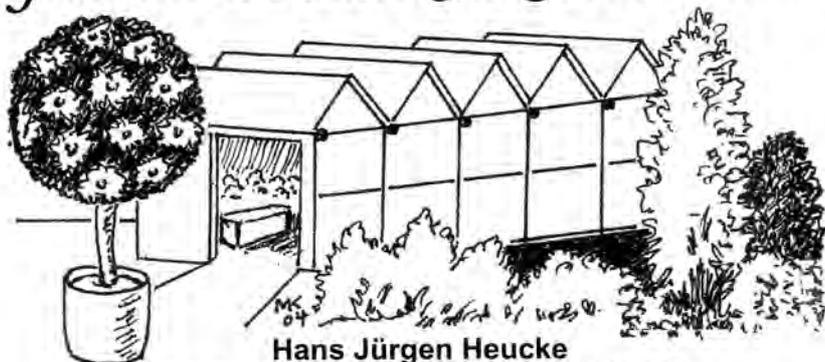
Wir wollen **Verbindlichkeit** gegenüber unserem Projekt, unseren Zielen und den gemeinsamen Abmachungen leben und versuchen, hierarchische Strukturen zu vermeiden und unsere Entscheidungen **einstimmig** zu treffen.

Warum Wilhelmsburg?

Der Bezug zu Wilhelmsburg ist eine weitere gemeinsame Motivation. Einige von uns leben schon länger hier, andere arbeiten hier oder wurden hier geboren, dennoch kommen wir alle irgendwie von außen. Auch durch die vielen

Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



Hans Jürgen Heucke
Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH
Tel. 754 40 09

Beste Qualitäts-Pflanzen direkt vom Erzeuger.
Wir freuen uns über Ihren Besuch

SUCHTBERATUNGSSTELLE

KODROBS

WILHELMSBURG/SÜDERELBE

anonyme und kostenlose Beratung bei Suchtproblemen

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 – 18.00 Uhr

Frühstück

Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

Jahre, die wir Zeit, Arbeit und Geld in unser Projekt gesteckt haben, hat sich eine große Zuneigung zu diesem Stadtteil gebildet.

Schlagworte für unser Interesse an Wilhelmsburg sind Eigenschaften wie „bodenständig und ehrlich“, „offen und multikulturell“, „urban und dörflich“, „bezahlbar und stadtnah“, „Wasser und Natur“. Obwohl diese Begriffe auch in den Hochglanzbroschüren der Stadt verwendet werden, verbinden wir damit Werte und keine inhaltsleeren Vermarktungsargumente.

Wir sehen allerdings auch, dass Wilhelmsburg Veränderungen benötigt.

Damit diese Veränderungsprozesse gelingen können, müssen sie mit allen Betroffenen abgestimmt werden. Diese Prozesse wollen wir aktiv befördern, wir wollen Einfluss nehmen auf der Basis eines fairen Abgleichs unserer Interessen mit den Interessen des Stadtteils bzw. seiner Akteure.

Warum als IBA-Projekt?

Ohne die finanzielle und politische Hilfe der IBA wäre unser Projekt an dieser Stelle und als Passivhaus nicht realisierbar gewesen. Dafür hat die IBA teils massiven Einfluss auf den Planungsprozess genommen und darf uns unter der Bezeichnung Open House als ihr Projekt führen. Somit sehen wir uns in einer Zweckpartnerschaft mit der IBA, in der beide Seiten ihre eigenen Ziele verfolgen, von denen einige übereinstimmen und in der es daher ein gegenseitiges Interesse an Unterstützung gibt.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass diese Partnerschaft auch Anlass zur Kritik gibt, Risiken birgt und immer wieder hinterfragt werden muss. Wir sind uns dessen bewusst, darüber Privilegien erhalten zu haben und Wohnbedingungen durchgesetzt zu haben, die nicht allen Wilhelmsburgern zur Verfügung stehen. Dennoch glauben wir, dass die IBA auch Chancen beinhalten kann und nutzen bereits jetzt unsere Möglichkeiten, um uns aktiv einzubringen.

Unsere Gruppe hat zu diesen Fragen durchaus nicht immer eine einheitliche Meinung. Prinzipiell betonen einige eher die Sorge über zukünftige Aufwertungsprozesse, zu denen auch IBA und igs beitragen, andere sehen das Hauptproblem eher in einer Vergangenheit von Abwertung und Benachteiligung des Stadtteils gegenüber den Interessen der Stadt und der Hafenvirtschaft.

Die folgenden Punkte sind jedoch bei allen unstrittig, deshalb engagieren sich Gruppenmitglieder in unterschiedlichen Zusammenhängen, damit

- Mietsteigerungen unterbunden werden,
- der Sozialwohnungsbau vorangetrieben wird - überall in Hamburg,
- SAGA/GWG und Baugenossenschaften verpflichtet werden, die Sozialbindung des geförderten Wohnungsbaus beizubehalten,
- SAGA/GWG den Verkauf von ehemals geförderten, sozialem Wohnungsbestand einstellen,
- die Wilhelmsburger Bildungsoffensive und die Primarschulreform mit allen erdenklichen Mitteln unterstützt wird,
- der Hamburger Senat den Anforderungen einer Umwelthauptstadt 2011 gerecht wird,
- der öffentliche Nahverkehr vorrangig ausgebaut, und die Elbinsel endlich mit vernünftigen Fahrradwegen erschlossen wird, anstatt durch weiteren Autobahn- und Fernstraßenbau gegen Klimaziele zu verstoßen,
- eine echte Beteiligung der Bürger an der Gestaltung ihrer Umwelt gewährleistet wird.

Wir freuen uns über Besuche (nach Absprache) bei unseren regelmäßigen Treffen in der Honigfabrik.

Kontakt: Erwin Wolgast, ☎ 39 90 90 96.



Bei der Grundsteinlegung am 29.3. - V.l.n.r.: Herr Schendel (Stattbau), Frau De Buhr (IBA), Herr Reinken (Steg) und Herr Wolgast (BG Schipperort). Foto: IBA

Info-Veranstaltung

at. Die Genossenschaft Bürger-Solkraftwerke Rosengarten e. G., die im Projekt Open House die Photovoltaikanlage bauen und betreiben wird, informiert in einer Veranstaltung über dieses Vorhaben, um Anteilszeichner zu gewinnen: 200.000 € müssen zusammenkommen, die Zeichnung eines gewinnbringenden Genossenschaftsanteil kostet 250 €.

Bei der Veranstaltung wird u. a. der Klimaforscher Prof. Dr. Hartmut Graßl einen Vortrag über den Klimawandel und die Notwendigkeit einer Energiewende halten.

Wann? Mi., 2. 6., 19 h

Wo? Bürgerhaus Wilhelmsburg

**Dienstag
&
Mittwoch
Waschpark-
Badetag**



**Waschpark
Wilhelmsburg
&
Schnellrestaurant
„Zur Bürste“
Georg-Wilh.-Str. 293**



Eine IBAstele steht auch seit Kurzem vor dem Hamburger Hauptbahnhof.

Foto: A. Groß

Wilhelmsburg Mitte - Ausstellungen außerhalb Wilhelmsburgs

MG. Wilhelmsburg soll nach über 100 Jahren eine Mitte erhalten. Es geht um eine Baufläche von mehr als 20.000 qm mit Raum für 120 - 130 Wohnungen (s. S. 17 - Ausstellung am Berta-Kröger-Platz). Eine Ausstellung für interessierte Investoren im Levantehaus endete am 3. 5., und am 23. 4. wurden mögliche Investoren dort über die Planungen informiert und konnten sich die Modelle für die Water Houses, Smart Material Houses, Smart-Price Houses und die Hybrid Houses anschauen. Gemäß Bebauungsplan sind für alle Objekte passive Lärm-schutzmaßnahmen vorgesehen; die Gebäudehöhen variieren von 17 bis 50 m.

Der Hamburger Senat wirbt um Investoren mit besonders günstigen Konditionen, wie Verkauf der Grundstücke im untersten Bereich des Verkehrswertes für 90 €/qm, Absetzung von 50 % der nachgewiesenen gründungsbedingten Mehrkosten vom Grundstückspreis, Erleichterung der Fremdfinanzierungen durch die Möglichkeit, diese erstrangig im Grundbuch abzusichern. Zur Freude der Veranstalter erfolgte an dem Abend die Zusage eines Investors für das Hybridhaus!

In diesem Zwischenpräsentationsjahr will die IBA sich auch noch weiter über die Elbinseln hinaus öffnen. So gibt es jetzt bis zum 15. Juni eine weitere Ausstellung im Levantehaus über die Leitthemen anhand ausgewählter Projekte. Danach folgen Ausstellungen im Foyer der TU-Tech Hamburg-Harburg und im Rathaus Bergedorf.

Einladung zum Bürgerdialog

Mittwoch, 26. Mai, 18 - 21 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20

Worum es geht?

igs 2013 und IBA Hamburg stellen ihre Ideen und Konzepte für die Elbinseln vor

Bürgerinnen und Bürger reden mit

In vier Werkstattgesprächen geht es um die Themen:

1. **Park und Natur** – Natur-, Kultur- und Parklandschaften auf der igs 2013
2. **ZusammenWachsen** – Zusammenarbeit zwischen der igs 2013 und Akteuren der Elbinseln
3. **Baumaßnahmen in Wilhelmsburg Mitte**
4. **Kreatives Quartier** – Aktueller Stand und wie geht es weiter

CHANCENspezial: SCHULE

Volksentscheid über Primarschule: eine Entscheidung für Wilhelmsburgs Kinder!

hk. In keinem anderen europäischen Land ist ein einheitliches Schulwesen bis Klasse sechs oder neun so umstritten wie in Deutschland. Hamburg streitet seit zwei Jahren über die Einführung einer Primarschule. Über das Pro und Contra hat auch der WIR mehrfach berichtet.

Wilhelmsburg gehört zu den Hamburger Bezirken, in denen die Schüler sowohl bei der Abiturientenquote als auch bei den übrigen Schulabschlüssen sehr schlecht dastehen. Gerade uns hier geht deshalb die Debatte um ein längeres gemeinsames Lernen besonders an. Zwei Wilhelmsburger Schulen sind schon aktiv geworden; Kollegien und Eltern haben sich nach ausführlichen Diskussionen für den vorgezogenen Beginn der Primarschule (= „Starterschule“) in diesem Sommer entschieden.

Jetzt gibt es ein viertel Jahr vor dem geplanten Beginn der Reform eine besondere Situation. Seit Februar stehen, nach Vereinbarung einiger Änderungen, *alle* Fraktionen der Bürgerschaft hinter der Schulreform und der Einführung der Primarschule. Gleichzeitig haben Gegner der Schulreform einen Volksentscheid über die Primarschule durchgesetzt.

Die Schulreform-Befürworter finden es nun auch richtig, anstelle einer weiteren Verwässerung der Reformen einen Volksentscheid darüber abzuhalten, ob die Hamburger Kinder in Zukunft sechs Jahre gemeinsam lernen sollen. Der Volksentscheid ruft alle wahlberechtigten Hamburger zur Abstimmung. Gerade Wilhelmsburger Eltern sollten sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, die schulischen Chancen ihrer Kinder per Abstimmung zu verbessern. Viele Wilhelmsburger mit Migrationshintergrund sind nicht wahlberechtigt und somit von vornherein vom Volksentscheid ausgeschlossen. Auch deshalb sollte den wahlberechtigten Wilhelmsburgern der Volksentscheid nicht gleichgültig sein.

Starterschule aus Überzeugung

Wohl überlegt, hart erarbeitet, sorgfältig erprobt: Das neue Primarschulkonzept der Schule Stübenhofer Weg.



Freut sich auf die Herausforderung als stellvertretende Schulleiterin der zukünftigen Primarschule: Pädagogin Yvonne Dannenberg, 38. Foto: sic.

sic. In Kirchdorf-Süd, so könnte man glauben, sind die PädagogInnen besonders innovativ: Beide Starterschulen Wilhelmsburgs befinden sich in diesem Viertel. Eine davon ist die (Noch-)Grund-, Haupt- und Realschule am Stübenhofer Weg. Starterschule sein - das bedeutet: Schon im Sommer 2010 Primarschule sein, mit einem neuen 5. Jahrgang. Das bedeutet auch: Ein ganzes Jahr freiwillige Vorarbeiten, eigenständig ein neues Schulkonzept erstellen, neue Unterrichtsmethoden entwickeln und - für jede/n zukünftige/n Primarschullehrer/in - zahlreiche zusätzliche Fortbildungen. Wer sich dafür entscheidet, Starterschule zu sein, zeigt Einsatz aus Überzeugung und ein besonderes Engagement für die der Schule anvertrauten Kinder. „Unserer Meinung nach ist das längere gemeinsame Lernen bis zur sechsten Klasse für die Kinder hier das Beste“, sagt mit Nachdruck die zukünftige stellvertretende Schulleiterin der Primarschule, Yvonne Dannenberg.

Deshalb haben sich Schulleitung und Lehrerkollegium vor gut einem Jahr für den vorgezogenen Start ihrer Primarschule entschieden. Doch ihre Entscheidung allein hätte nicht gereicht: „Das Wichtigste war für uns zunächst, das Vertrauen der Eltern zu gewinnen. Wir haben im vergangenen Jahr ganz viele Informationsveranstaltungen, Elternabende und Elterngespräche gemacht“, berichtet Yvonne Dannenberg, „wir mussten die Eltern ja nun überzeugen, ihr Kind nach der 4. Klasse in unsere 5. Primarschulklasse zu geben.“ Vor allem mussten sie die Sorge der Eltern ausräumen, die Primarschule werde womöglich nur eine verlängerte Grundschule. „In Wahrheit findet in Klasse 5 und 6 ein Unterricht mit ganz eigenem, höheren fachlichen Anspruch statt. Deshalb werden dort auch Gymnasiallehrer hinzukommen“, erklärt Dannenberg.

Die inhaltliche Ausgestaltung ihrer Primarschulen müssen die Starterschulen selbst leisten - unter der Vorgabe der Lehrpläne, des Benotungssystems und der Klassenstärken. „Wir orientieren uns daran, was für unsere Schule hier in Kirchdorf-Süd am Besten passt“, erläutert Dannenberg. Für sie hat die Neugestaltung vor allem ein Ziel: „Den Kindern

Inhalt:

Seite 8: Kommentar zum Volksentscheid Primarschule

Seiten 8/9: Die Starterschule Stübenhofer Weg

Seite 9: Unsere Schulen nach der Reform

Seite 10: Änderungen im Schulgesetz
Neues Elterncafé in der Schule Fährstraße
Seite 11: Stimmen zur Schulreform
Das Bündnis „Chancen für alle“

endlich mehr Ruhe und Zeit geben, sich zu entwickeln. Den Druck von ihnen nehmen.“ Alles, was das Kollegium erdacht hat, wird bereits jetzt ausprobiert. Wenn die neue 5. Klasse startet, haben die Beteiligten bereits erste Erfahrungen mit dem neuen Lernen gesammelt. Vereinfacht dargestellt beinhaltet die Neugestaltung an der Stübischule drei Bereiche:

★ **Individuelles und selbstständiges Lernen:** „Der Lehrer wird immer mehr zum Lernbegleiter des Schülers. Das fordert ein Umdenken, denn er muss viel mehr auf jedes einzelne Kind eingehen. Diese Methode führt nachweislich zu größerem Erfolg“, so Yvonne Dannenberg. 30 Stunden Fortbildung haben die neuen KlassenlehrerInnen zum Erlernen dieser Methode absolviert. Selbstständig haben sie außerdem MiBele entwickelt: Mit Begleitung lernen. 3 Stunden pro Woche brüten die Kinder in Zukunft allein über Dingen, von denen sie selbst glauben, dass sie noch verbesserungswürdig sind. Die LehrerInnen stehen als BeraterInnen zur Verfügung - sowohl inhaltlich als auch bei der Entscheidung, woran es wohl noch hapern könnte. In der 4. Klasse wird MiBele bereits erprobt. „Die Kinder machen das gut, und sie kommen gern zu den MiBele-Stunden. Die Lehrer lernen dabei vor allem loszulassen und den Schülern mehr zuzutrauen“, berichtet Dannenberg zufrieden.

★ **LehrerInnen und SchülerInnen als Teams:** Nicht nur die Kinder sollen als Jahrgang von Klasse 1 bis 6 zusammenbleiben und sich als Gemeinschaft empfinden. Auch die LehrerInnen finden sich zu möglichst gleichbleibenden Jahrgangsteams zusammen. So werden klassenübergreifendes Arbeiten, gemeinsame pädagogische Konzeption und gegenseitige Unterstützung möglich. „Nicht mehr Einzelkämpfer zu sein - das ist für manche Lehrer noch eine große Herausforderung“, sagt Yvonne Dannenberg mit einem Augenzwinkern.

★ **Einbindung der Eltern:** Zweimal im Jahr werden Eltern und Kinder zu Lernentwicklungsgesprächen eingeladen. An vier zusätzlichen Nachmittagen pro Halbjahr kommen die LehrerInnen in die Schule, um in Ruhe mit allen Beteiligten über Fortschritte, Neuigkeiten und Probleme in der Entwicklung des Kindes zu sprechen: „Auch das praktizieren wir bereits. Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, dass wir als Lehrer uns um einen intensiven Austausch mit den Eltern bemühen. Bei uns klappt das sehr gut, die Eltern nehmen das an.“

Yvonne Dannenberg, die seit zehn Jahren an der Stübischule lehrt, freut sich auf die Starterschule: „Das Tollste ist das Vertrauen der Eltern in uns. Ganz viele, deren Kinder eine Gymnasialempfehlung haben, haben ihr Kind jetzt für die 5. Primarschulklasse bei uns angemeldet.“

Info**Schulen in Wilhelmsburg und auf der Veddel nach der Reform****Primarschulen bis Klasse 6:**

- ★ Schule Fährstraße
- ★ Schule Rotenhäuser Damm
- ★ Schule Perlstieg
(bisher Grundschule der Gesamtschule Wilhelmsburg/GSW)
- ★ Elbinselschule
(mit Schule Rahmwerder Straße)
- ★ Schule Prassekstraße
(bisher Grundschule der Gesamtschule Kirchdorf/GSK)
- ★ Schule an der Burgweide
- ★ Schule Slomanstieg
- ★ Schule Stübenhofer Weg

Stadtteilschulen bis Klasse 10 bzw. 13:

- ★ Schule Stübenhofer Weg
- ★ Schule Wilhelmsburg (bisher GSW)
- ★ Schule Kirchdorf
(bisher GSK, in der Schule Kirchdorf wird die gemeinsame Oberstufe der drei Stadtteilschulen eingerichtet.)

Gymnasium bis Klasse 12:

- ★ Gymnasium Kirchdorf-Wilhelmsburg



KÄSE KAUFMANN

EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg, Stübenplatz, mi 7 - 13 h
Harburg, Ökochenmarkt, Sand: mi 15 - 18 h



DRUCKWAREN
BÜCHER, MUSIK,
SPIELE & MEHR...

ANTIQUARIAT

Montag bis Freitag von 12 bis 18 Uhr geöffnet
Veddeler Brückenstraße 128, 20539 Hamburg
Ankauf/Tausch von Büchern, Musik, Spielen, Filmen
www.druckwaren.net

CHANCENspezial: SCHULE

Änderungen im Schulgesetz

Folgende Änderungen im Schulgesetz wurden beschlossen, bevor sich dann alle Parteien in der Bürgerschaft hinter die Schulreform stellten:

- ★ Das Büchergeld wird zum 1. August 2010 wieder abgeschafft.
- ★ Das Elternwahlrecht nach Klasse sechs wird eingeführt.
- ★ Die Klassenfrequenzen in den Primarschulen werden nochmals reduziert auf 23 -, in Schulen in sozialen Brennpunkten auf 19 Kinder.
- ★ In allen Stadtteilschulen wird eine 11. Klasse eingerichtet, um den Weg zum Abitur nach 13 Jahren attraktiv zu machen.
- ★ Die Einführung der Primarschule beginnt mit den Starterschulen im Schuljahr 2010, die letzten Primarschulen werden verbindlich 2012 eingerichtet.

„Reden wir einfach miteinander über unsere Kinder!“

Die Ganztagschule Fährstraße hat ein Elterncafé eröffnet. Im Mittelpunkt stehen Austausch und Gespräch der Eltern über die Schulsituation ihrer Kinder.



Gleich am Eröffnungstag kamen die Eltern miteinander ins Gespräch. Foto: sic.

sic. Einmal pro Woche, immer montags von 9 - 12 Uhr, wird das neue Elterncafé in der Ganztagschule Fährstraße seine Pforten weit geöffnet halten. Mütter und Väter können jederzeit dorthin kommen, ohne Anmeldung. „Sie, die Eltern, sollen einfach einmal in der Woche die Möglichkeit haben, miteinander ins Gespräch zu kommen. Es ist *Ihr* Elterncafé. Nur, wenn es gewünscht wird, komme ich hinzu“, wandte sich Schulleiterin Ulrike Klatt bei der gut besuchten Eröffnungsfeier an die anwesenden Eltern.

Natürlich beinhaltet die Idee eines Schul-Elterncafés nicht gemütliches Beisammensein der Erwachsenen - um die Kinder soll es gehen, darum, wie sie in der Schule zurechtkommen und wie die Eltern sie dabei unterstützen können.

Café-Organisatorin Billur Shirazi, Lehrerin für Deutsch und Türkisch, hat Einladungen in sechs Sprachen verschickt. Einmal im Monat möchte sie mit den Eltern ein vorher festgelegtes Thema bearbeiten. Als erstes wird es wohl um die Schulreform gehen. „Das ist jetzt wichtig. Da herrscht noch großer Klärungsbedarf, wir werden das in Ruhe besprechen“, so Shirazi in ihrer kurzen Eröffnungsansprache.

„Für eine gute und schöne Bildung unserer Kinder möchten wir uns einsetzen“, sagte Elternratsmitglied Deniz Sare mit blitzenden Augen. Bei ihm klingt das wie etwas, das Freude machen kann und mit Optimismus anzupacken ist. Wenn er in Hinblick auf die vielen Migranten-Eltern sagt: „Wir möchten mit dem Elterncafé auch erreichen, dass die Eltern sich dafür interessieren, wie die deutsche Schule funktioniert“, dann ist das nicht gleich ein versteckter Vorwurf - wie so oft in der derzeit verkrampten Bildungsdebatte - sondern es ist zunächst eine Einladung. Der dreifache Vater Sare arbeitet als Erzieher in einer Jugendwohnung - er weiß also, wo Jugendliche und Eltern der Schuh drückt. „Wir gucken mal, wie das mit dem Elterncafé funktioniert“, sagt er tatendurstig.

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG

Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGATM GWG
Mehr Hamburg

Impressum: CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks und werden unterstützt von freundlichen Vereinsmitgliedern.
Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

CHANCEN

Stellungnahmen und Stimmen zur Schulreform

hk. „Der Kreiselternerat von Wilhelmsburg appelliert an die Politik und die Schulbehörde, die KESS-Einteilung nicht nur auf den Grundschulbereich der künftigen Primarschulen zu begrenzen [...] Dank KESS erhalten [...] Grundschüler in sozial belasteten Stadtteilen zusätzliche Ressourcen [...]. Leider wurde die KESS-Einteilung im Zuge der Novellierung des Schulgesetzes nicht auf die weiterführenden Schulen ausgeweitet. Damit verbleibt an dieser Stelle eine Gerechtigkeitslücke. Mit dem Übergang von einer Primarschule auf die Stadtteilschule oder das Gymnasium werden die Schüler aus sozial benachteiligten Stadtteilen auf einen Schlag gleichbehandelt mit ihren Altersgenossen in [vorteilhafteren] Stadtteilen, ohne dass sich die sozialen Bedingungen [...] dieser Schüler ändern [...]. Sämtliche Fraktionen im Hamburger Senat haben eine gemeinsame Position in der aktuellen Bildungsdebatte eingenommen [...] Vor dem Hintergrund einer derartigen Einigkeit in der Stadt müsste es möglich sein, die KESS-Einteilung auch auf die weiterführenden Schulen auszudehnen und die Gerechtigkeitslücke an dieser Stelle zu schließen.“

Der Elternrat der Schule An der Burgweide spricht sich für die Schulreform in Hamburg und insbesondere das längere gemeinsame Lernen in der Primarschule aus: „Längeres gemeinsames Lernen bietet mehr Chancengleichheit. Die frühe Trennung der Kinder nach der 4. Klasse hat vielen von ihnen Bildungs- und Lebenschancen geraubt. Untersuchungen haben gezeigt, dass besonders Kinder aus sozial schwachen Familien und Kinder mit Migrationshintergrund benachteiligt sind. Längeres gemeinsames Lernen ist in fast allen Ländern Europas und der Welt Standard und führt zu besseren Lernerfolgen der benachteiligten genauso wie der begabten Schüler. Es gibt zwei Wege (Stadtteilschule und Gymnasium) zu einem gleichwertigen Abitur und keine Sackgassen mehr. Außerdem unterstützt der Elternrat den Beschluss des Kreiselternerates Wilhelmsburg [...] auch bei den weiterführenden Schulen den KESS-Faktor zu berücksichtigen.“

Das Bündnis „Chancen für alle - die Schulverbesserer“

sic. Im Bündnis „Chancen für alle – die Schulverbesserer“ haben sich Menschen aus Parteien, Gewerkschaften und Verbänden, Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen zusammgefunden, die die Schulreform unterstützen.

Das Bündnis wirbt in allen Stadtteilen um Zustimmung für die Schulreform beim Volksentscheid am 18. Juli. Es gibt regionale Gruppen und Anlaufstellen, bei denen sich alle melden können, die das Bündnis „Chancen für alle“ unterstützen wollen.

Kontakt in Wilhelmsburg:
hermannkahle@t-online.de

Der Verein **Unternehmer ohne Grenzen** mit seiner **Interkulturellen Elterninitiative** ist für die Schulreform und macht auf rassistische Drohungen aufmerksam: „Der Hamburger Landesverband der

NPD hat dazu aufgerufen, im Juli gegen die Schulreform zu stimmen. Die NPD hetzt mit rassistischen Klischees gegen jeglichen Fortschritt in der Schulpolitik der Hansestadt. Kinder von Migranten und Migrantinnen werden als „Nix Versteher“ und „Kopftücher“ verhöhnt. Das „leistungsbereite Oberschicht-Kind“ und das „fleißige Arbeiterkind“ werden gegen „Sinti und Roma“ und „Türkenlobby“ in Stellung gebracht.

Wunsch der Rechtsradikalen ist eine Segregation von „Ausländern“ und „Deutschen“ in unterschiedlichen Klassen. Um die Befürworter von Chancengleichheit einzuschüchtern, nehmen die Rechtsradikalen sogar namentlich Personen, die Interkulturelle Elterninitiative und den Verein Unternehmer ohne Grenzen aufs Korn. Wir lassen uns nicht einschüchtern! Im Gegenteil: Wir rufen dazu auf, am 18. Juli beim Volksentscheid Flagge auch gegen Rassismus zu zeigen. Wir machen gemeinsam mit Bündnispartnern mobil für die Schulreform.“


 ❁ Reportage
 ❁ Portrait
 ❁ Öffentlichkeitsarbeit

Frühlingsgefühle?
Aber keine Worte dafür?
Ich habe sie für Sie.

Ehrliche Texte aus der Schreibstube
Sigrun Clausen
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon: 040/40195927
sic@schreibstube.biz

ROSWITHA STEIN
ILLUSTRATION • GRAFIK



Werbung kann so schön sein!

Rufen Sie mich gerne an!
040/753 29 63



Die Seite für uns

**Kroschke Stiftung für Kinder
fördert Bewegungsprojekt im Haus
der Jugend Wilhelmsburg mit 6.500
Euro.**

Kinder müssen laufen, springen, klettern. Das entspricht nicht nur ihrem natürlichen Bewegungsdrang, Sport und Spiel haben einen direkten Einfluss auf die Gesundheit und das Lernvermögen der Kinder und steigern die kognitiven Leistungen.

Diese Erkenntnis hat sich das Haus der Jugend zunutze gemacht und bietet umfangreiche Angebote im Bereich Psychomotorik, die mit viel Erfolg von Schülern und Kindergarten- und Kindertagesgruppen genutzt werden. Mehrere hundert Kinder aus vier Schulen und drei Kitagruppen kommen regelmäßig ins Haus der Jugend, um über Kästen zu klettern, auf schmalen Balken zu balancieren und sich richtig auszutoben. Bei ausgiebigen Spiel- und Sportmöglichkeiten lernen sich die Kinder ganz unkompliziert kennen, Aggressionen werden abgebaut. Ganz praxisnah kann so ein respektvoller Umgang und das gewaltfreie Lösen von Konflikten erprobt und erlernt werden.

Das Projekt gibt es seit Herbst 2005. Neben den Fachkräften engagieren sich auch viele Ehrenamtliche, Eltern, Praktikanten und natürlich Sportstudenten. Alle 25 Projekt-Mitarbeiter/-innen werden regelmäßig

fortgebildet, und das Projekt wird gemeinsam mit den beteiligten Sportlehrern ständig evaluiert und laufend verbessert.

Die Projektbetreiber müssen immer wieder in teure Sportgeräte investieren, was nur mit Sponsorenhilfe gelingen kann. Die Kroschke Stiftung für Kinder unterstützt dieses nachahmenswerte Projekt, indem sie für 6.500 € Sportgeräte wie Matten und Kästen sowie Elemente für die Bewegungsbaustelle anschafft.

Margret Matthies, Vorstand der Stiftung, hob hervor: *„Unsere Kinder kommen häufig mit negativen Schlagzeilen in die Presse: Pisa-Studie, Übergewicht, Gewaltbereitschaft. Deshalb freuen wir uns, dass wir den Fortbestand dieses modellhaften Projektes sichern und die Ausstattung mit Sportgeräten um neue, kreative Elemente bereichern können. Wenn ich sehe, mit welcher Begeisterung und Hingabe die Kinder hier ihre Möglichkeiten erproben und erweitern, bin ich sicher, dass wir das Richtige tun. Und positive Rückkoppelungen auf das Lernverhalten, die Gesundheit und den rücksichtsvollen Umgang miteinander sind inklusive.“*

Überglücklich nahmen die Projekt-Mitarbeiter die großzügige Spende entgegen.

„Unser Lohn sind einmal die glücklichen Kinderaugen, sie geben uns die Motivation und die Kraft zum Weitermachen, und natürlich das dringend benötigte Geld zum Anschaffen von neuem Sportgerät“, findet Claus Niemann stellvertretend für alle.

**Darum engagiere ich mich in
Wilhelmsburg ehrenamtlich**

Ich erlebe immer wieder, dass Armut viele Gesichter hat. Nicht am Rande der Gesellschaft, sondern mittendrin. Die Schere von Arm und Reich klafft immer weiter auseinander und die besonders Betroffenen sind vor allen Dingen immer die Kinder, die an ihrer Situation nichts ändern können.

Mindestens jedes sechste Kind in Deutschland ist von Armut betroffen, in Wilhelmsburg ist die Lage aus meiner Sicht mit Sicherheit dramatisch.

Hungrige Kinder können keine guten Leistungen erbringen, sie sind oft schlapp und müde. Richtig ist aber auch, dass Eltern, die ihre Kinder nicht gut versorgen, in der Regel Hilfe brauchen, damit sie in die Lage versetzt werden, sich und ihre Kinder zu versorgen.

Wer es nicht gelernt hat, für sich selbst zu sorgen, wird es auch nicht für andere können. Vor diesem Hintergrund müssen gerade auch die Eltern verstärkt einbezogen werden. Sei es mit „Elternstammtischen“, „Frauenfrühstücken“ oder aber mit Fortbildungsveranstaltungen.

Eine kostenlose Essensausgabe ist grundsätzlich nicht unumstritten in einer Gesellschaft, in der alles bezahlt werden muss, in der nichts wert ist, was nichts kostet. Ich erlebe es aber auch, dass Kinder nicht einmal über 20 Cent für den Kauf eines Tischtennisballes verfügen, dass es Lebensmitteldiebstähle aus dem Mitarbeiterkühlschrank gibt. Deshalb darf das Mittagessen für diese Kinder nichts kosten.

Ein gemeinsames Mittagessen ist ein zentraler Punkt eines sozialen Miteinanders, die Kinder erleben Gemeinschaft, auch die Kultur des Essens gehört dazu. Die Tischdekoration, ein gemütliches Ambiente, phantasievolle Namen für die zubereiteten Speisen. Ganz nebenbei wird auch der richtige Einsatz von Messer, Gabel und Löffel gelernt. Die Kinder erleben weit mehr als nur einen gefüllten Bauch! Sie erfahren vor allen Dingen aber auch Aufmerksamkeit, ein offenes Ohr, sie erfahren Nähe, Geborgenheit. Sie lernen es, miteinander zu leben, zu lachen und gegebenenfalls auch zu streiten.

Wir sammeln überschüssige Lebensmittel, die nach den gesetzlichen Bestimmungen noch verwertbar sind, und kochen damit für 20 Kinder und Jugendliche (im Alter von 6 - 15 Jahren) am Wochenende ein Mittagessen. Sicherlich nur ein „Tropfen auf den heißen Stein“, aber ein Anfang.



... wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:

JuZ Kirchdorf-Süd, ☎ 750 90 71
HdJ Wilhelmsburg, ☎ 753 25 92
Redaktionelle Verantwortung:
Susann Ramelow, Uli Gomolzig

Ruderer erfolgreich an der Tischtennisplatte

PM. Der Wilhelmsburger Ruder Club von 1895 e. V. hat die Deutsche Meisterschaft der Ruderer im Tischtennis erfolgreich verteidigt. Das Team der 1. Mannschaft (Dennis Szymczak, Tim Löhndorf, Axel Szymczak und Horst-Walter Gosh), konnte sich ungeschlagen gegen die starke Mannschaft von Pro Sport Berlin durchsetzen. Sehr gut schlug sich auch die 2. Mannschaft des Wilhelmsburger RC; die Nachwuchsspieler belegten den 7. Platz.

Unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Nethe vom Deutschen Runderverband wurde am 10. April in der Sporthalle Dratelnstrasse Super-sport geboten.

Ehrung für Fußballfrauen

hk. Seit 2006 gibt es den 1. Frauen-Fußball-Club Elbinsel. In dem Verein spielen inzwischen 85 Frauen und Mädchen in den verschiedenen Altersklassen. Die jüngste aktive Fußballerin ist ein 4 ½-jähriges F-Mädchen. „Die Mädchen kommen aus ganz Wilhelmsburg und sogar aus Harburg,“ berichtet die Vereinsvorsitzende Cordula Naujoks. Einen besonderen Draht hat der Verein zur Schule Fährstraße. Dort gibt eine Vereinstrainerin einen Mädchenfußballkurs, und nicht wenige Kursteilnehmerinnen treten in den 1. FCC ein. Und natürlich: der Verein ist absolut international.

Ende April gab es gleich zwei große Tage für die Fußball-Frauen: Am 28. 4. erhielt der 1. FCC für seine beispielhafte Integrationsarbeit die Ehrenurkunde des Deutschen Fußballbundes. Und zwei Tage später fand auf dem Vereins-sportplatz am Rotenhäuser Damm der „Tag des Mädchenfußballs 2010“ statt, ein großes interkulturelles Sport- und Familienfest mit 500 Aktiven und Gästen. Es gab eine Mini-WM, ein Training mit Profitrainern vom Hamburger Fußballverband und Musik mit der deutsch-afrikanischen Gruppe African Life, Dance and Rhythm.

Und es war eine besonders prominente Sportlerin auf dem Fest zu Gast: Hannelore Ratzeburg, seit über 40 Jahren Vorkämpferin für die Anerkennung des Frauenfußballs im DFB und seit 2007 DFB-Vizepräsidentin für Frauen- und Mädchenfußball. Sie baute gemeinsam mit den Mädchen eine symbolische Brücke auf dem Sportplatz als Zeichen für das „Miteinander der verschiedenen Kulturen“.



Mädchen aus Farmsen und Altenwerder beim „Tag des Mädchenfußballs“. Foto: FFC

**anwältinnen
kanzlei**
auf wilhelmsburg

Susanne Pötz-Neuburger
Fachanwältin für Familienrecht / Mediatorin

Katja Habermann
Fachanwältin für Erbrecht

Schwerpunkte der Kanzlei:
Familien- und Erbrecht
Medizinrecht
Gesellschafts- und Vertragsrecht
Internationales Recht Türkei

In räumlicher Kooperation mit
Steuerberaterin Ines Knabe
Rechtsanwältin Arzu Asani
(Straf- und Jugendstrafrecht)

Thielenstraße 8 a, 21109 Hamburg
Tel: 040 - 32 86 51 5-0
www.anwaeltinnenkanzlei.de

Moorwerder Hof
Inh.: Ilona u. Heiner Remmers
Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung
Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen
Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr
Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 507

Praxis für Krankengymnastik Jutta Raschke

- ~ Krankengymnastik/Massagen
- ~ Manuelle Lymphdrainage/Kompression
- ~ Kinderturnen (einzeln)
- ~ Massagen / Wellness
- ~ Manuelle Therapie
- ~ Bobath für Erwachsene
- ~ PNF für Erwachsene
- ~ Kiefergelenkbehandlungen/CMD
- ~ Dynam. Gelenktherapie nach Dorn

Feldenkrais mit Ilse Paesler
Mittwochs, 19.30 - 20.30 h

Veringstraße 101 · 21107 Hamburg
Tel. 752 15 70 · Fax 41 90 73 35

Alle Kassen · Behandlung nach Vereinbarung
Hausbesuche

7. Hamburger Kinder- und Jugendzirkusfestival - und vorher: Die Insel kocht !

hk. Es ist wieder soweit. Zum dritten Mal wird im Stadtteil vom 1. bis 5. Juni öffentlich gekocht, gebraten und gebacken. Die Wilhelmsburger Kochwoche ist inzwischen schon ein Erfolgsmodell. Im letzten Jahr waren alle dabei: Kinder, Eltern, Kochprofis und Ernährungswissenschaftler zeigten auf dem Kinderkochfest, was sie können; an 25 verschiedenen Erlebnisstationen. Motto: es sollte gut schmecken, gut riechen und gesund sollte es auch sein.

In diesem Jahr findet das zentrale Kinderkochfest am Dienstag, 1. Juni ab 11 Uhr rund um das Bürgerhaus statt. 20 Organisationen unterstützen das Fest.

In der Kochwoche geht es darum, dass viele Einrichtungen auf der Elbinsel Ideen zum Thema Ernährung und Gesundheit entwickeln und Projekte dazu durchführen. Ein Schwerpunkt soll diesmal der Bereich „Gesundheit und Bewegung“ sein.

Unter diesem Motto steht in diesem Jahr auch der Abschluss der Woche: Das 7. Hamburger Kinder- und Jugendzirkusfestival vom 3. bis 6. Juni. Im Zirkuszelt am Haus der Jugend Wilhelmsburg werden kleine Artisten aus verschiedenen Hamburger Zirkusgruppen auftreten: Abrax Kadabrax, Bandoli, Mignon, Ragazzi, Rot(z)nasen, TriBühne und natürlich der Zirkus Willibald.

Veranstalter der Kochwoche ist das Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW) in Zusammenarbeit mit dem HdJ Wilhelmsburg und dem Bürgerhaus. Beim Zirkusfestival arbeiten außerdem die GSW, die Schule Rotenhäuser Damm und der TCW mit.

Foto: FBW



Elfi -

Babykonzert im Bürgerhaus

PM. Babys im Konzert? Die Elbphilharmonie präsentiert eine in Hamburg einzigartige Konzertreihe: Klassische Musik für Schwangere und Eltern mit ihren Kindern von 0 bis 1 Jahr, und das "vor Ort" auch in Wilhelmsburg.

Die Streicher des Ensembles Resonanz entführen ins Reich der Musik und bieten in 45 Minuten erste prägende Musikerlebnisse für Eltern und ihr Kind, mit warmen Streicherklängen und angenehmen Rhythmen von Mozart bis Bach. Den Kleinsten bieten dabei große Krabbelmatten freien Blick auf Musiker und Instrumente.

Besonders wohltuend ist klassische Musik für Schwangere: Das Erleben und Empfinden der damit verbundenen positiven Emotionen überträgt sich gleichzeitig auf ihr Kind. Unabhängig von der Mutter werden bei dem Ungeborenen durch das Hören der Musik Gefühle ausgelöst, die positive Wirkung auf die Entwicklung haben.

Wann? Mi, 26. 5., 15 h

Wo? Bürgerhaus Wilhelmsburg

Info + Tickets: ☎ 3576 6666
(Karten: 4 €)

Abschlussvorführung

der Hamburger Kinder- und Jugendzirkusse:

Sa., 5.6., 15 h, im Großen Zirkuszelt
Eintritt: Kinder 2 €, Erwachsene 4 €
(Rahmenprogramm ab 12 h frei).

Weitere Informationen gibt es im Bürgerhaus (☎ 75 20 17 0), beim Haus der Jugend Wilhelmsburg (☎ 753 25 92) und beim FBW (☎ 42 88 25 136).



**Wilhelmsburger
Zoo
und
Angelladen**

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
viele rund um's Haustier •
Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
Sämereien • Düngemittel •
und eine ganze Menge mehr

Schultze

Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Im Rahmen des Programms „Wem gehört die Stadt“:

Stadtteiltour des AK Umstrukturierung

PM. Stationen sind:

Altes Bahnhofsviertel/Korallusviertel: Bauwürdige Häuser der Gagfah und Mieterhöhungen. Manche Leute wollen das nicht mehr hinnehmen.

Neue Mitte Wilhelmsburg: Neues Gesicht für den Stadtteil: Viel Beton, ein Behördentempel, Parkplätze, Speditionen und Autobahnzubringer - Gold(Fein)staub der Urbanität? Bäume und Biotope stehen dabei der Höherverwertung im Wege.

Die Gartenschau: Experimente des 'Unternehmens Hamburg' zum Umgang mit dem öffentlichen Raum: Investoren gesucht für Wohnen in Intensivlärmbereichen und kommerzielle Trendsportstätten. Sumpfwald und Kleingärten sind schon abgeräumt.

Wann?

Sa, 15.5., 17 h - zu Fuß bzw. per Bus, So, 16.5., 15 h - per Fahrrad.

Wo? Ab S-Bahn Wilhelmsburg; Endpunkt: Industriestr. 117

Stadtteil-Spaziergang von Hamburg News:

Inselleben auf der Veddel

Wie lebt es sich heute in den Reformwohnungsbauten der 1920er Jahre? Welche Auswirkungen hat die Insellage auf den Alltag der Bewohner? Mit welchen Maßnahmen versuchen Wohnungswirtschaft, Verwaltung und Politik der Veddel ein neues Image zu geben? Gilt auch hier die Gleichung "Quartiersentwicklung = Gentrifizierung"? Das sind nur einige der Fragen, die bei dem interessanten Rundgang besprochen werden.

Darüber hinaus gilt es, die Geheimnisse dieses kleinen Stadtteils mit seinen Wasserwegen, mit seinen schönen Höfen, mit seinen Entwicklungspotentialen ein wenig zu lüften ...

Wann? So., 20. 6., 11 h ab S-Bahn Veddel, Ausgang Wilhelmsburger Platz

Kosten: 8 € (erm.: 5 €)

Info: ☎ 0176 49 211 515.

Insel-Touren des Freizeithauses Kirchdorf-Süd

Deiche, Warften, Koten auf Wilhelmsburg - Radtour mit Jörg v. Prondzinski

Wilhelmsburg hat das Licht der Geschichte nicht erst mit der Industrialisierung erblickt. Die älteste nachvollziehbare Bedeichung stammt von 1333. Zuvor halfen Warften gegen Sturmfluten. In Stadtplan und Landschaft sind noch viele Zeugnisse vom Wirtschaften und Siedeln in den vorindustriellen Jahrhunderten zu sehen. Solche Orte wollen wir aufsuchen; manchen davon droht mit dem Sprung über die Elbe allerdings die Auslöschung durch das stadtplanerische Radiergummi. Die Wilhelmsburger Mühle aber wird bleiben, die können wir besichtigen, denn es ist Mühlenfest mit seiner unnachahmlichen bodenständigen Gemütlichkeit.

Wann? Pfingstmontag, 24. 5., 13:30 h, ab S-Bahn Veddel (Bus-ZOB)

Die Nordost-Passage - Wanderung von der Veddel nach Kirchdorf, mit Jörg v. Prondzinski

Wanderung durch eine wenig bekannte, aber aufregende Ecke der Elbinsel: Affi, fehlende Fuß- und Rad-Elbquerung, ein gigantisches neues Industriegebiet (Obergeorgswerder), aber auch zwei Naturschutzgebiete und einstweilen nicht mehr gebaute Einzelhäuser der IBA (Kirchdorf-Mitte/Nord). Negative Aspekte können wir allerdings schnell wieder vergessen, denn ausklingen soll die Tour bei der Kirchdorfer Feuerwehr: die hat offene Türen für uns, Musik, Häppchen und Erfrischungen.

Wann? Sa., 29. 5., 13:15 h, ab S-Bahn Veddel (Bus-ZOB)

Dauer: ca. 3 Std.; Laufstrecke: 5 km

Inselbotanik am Strassenrand - 2 Stunden zu Fuß mit Jörg v. Prondzinski

Wilhelmsburg ist grün! Unter dem vielen wilden Grünzeug verbirgt sich manch alte (oder neue) Nutz-, Kultur- oder Heilpflanze. Genauer betrachtet können wir sogar erfahren, was die Pflänzchen alles so treiben... Nebenbei gibt's noch Aktuelles und Historisches zur durchstreiften Gegend, und zum Ausklang, ganz passend, ein Besuch des Frühlingfests beim Interkulturellen Garten.

Wann? So., 30. 5., 14 Uhr ab Bushaltestelle Veringstraße Mitte

Wilhelmsburg - Hamburger Insel im Dritten Reich - 2 Std.-Fußtour mit

Burkhard Kleinke, in Kooperation mit dem Landesjugendring Hamburg

Warum gab es in Wilhelmsburg so viele Arbeiter, wer waren die Swingheinis? Was war der Kirchenstreit in der Emmauskirche? Der Rundgang versetzt uns in die Zeit der Nazidiktatur.

Wann? Sa., 5. 6., 14 Uhr ab Stübenplatz, Haltestelle des 13er Busses.



Neuhöfer
Straße 23
Puhstorf
Haus 2
21107 HH

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
sekretariat
@fuer-
arbeiter.de

Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte

Anja Behnken · Mirco Beth*

Harald Humburg

Arbeitsrecht

ausschließlich für

*Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte*

Sozialrecht

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung

* **Fachanwalt für Arbeitsrecht**

Highlight des Monats in der Honigfabrik am 28. Mai ab 20 h:

Berlin meets Hamburg

Mit dabei: **Congomoto**, eine 6-köpfige Ska- und Rocksteadyband aus dem Hamburger Speckgürtel, die sich 2004 in Bargteheide gegründet hat. Nach dem Motto "Wir sind keine Helden, wir sind keine Stars, wir machen Musik einfach nur zum Spaß" entstand im Bandkeller der eigene, gut zu erkennende Sound der Band: tanzbarer Ska, gewürzt mit Reggae- und Dancehall.



The Crooners – Ska ´n´Roll aus Hamburg. Die Crooners haben erkannt: Ska ist wichtig im Leben, kaum zu überschätzen - aber kann nicht alles sein. Rock´n´Roll gehört dazu, und zwar richtiger, bärbeißiger, kauziger Rock´n´Roll. Und Reggae muss unbedingt sein; aber nicht der seichte Pauschalurlaubs-Reggae, sondern der, der einem in den Magen boxt und einen dann freundlich angrinst. Dazu noch Pop - schlitzohrige, melodieselige Popmusik...



Port Royal – das ist Ska & Reggae aus Berlin, und bringt den Strand auf die Bühne! Die Band hat ihren individuellen Stil entwickelt - den „pirate style“ mit wachsendem Anteil an eigenen Songs, der für die lebens- und farbenfrohe Durchmischung der Einflüsse im Repertoire steht, und für die unterschiedlichen Sprachen der Songs.

Die **East India Fading Company** wurde im Jahr 2007 gegründet und ist ein Zweimannhimmelfahrtskommando! Von Roots Reggae/Early Reggae, Ska, Calypso mit einer Prise Worldmusic wird von den DJs alles gezündet, was die weltweite Wundertüte so parat hat. Hauptsache die Tanzflächen brennen!!!

ExTra! Exchange Traditions

Klangwerkstätten – Workshops – Konzerte & ein Experiment

Das Netzwerk „Musik von den Elbinseln“ lädt ein, den *Sound of Wilhelmsburg* zu entdecken. Über 100 Musikerinnen und Musiker von den Elbinseln stellen sich und ihre Musikwelten vor. Von türkischer Hochzeitsmusik, jungen Saz-Talenten, nigerianischen Spirituals, Tänzen der Schwarzmeerküste, vom feinstem Gipsy Jazz über den Hamburger Shanty zu den internationalen Kinderliedern, die direkt vor unserer Haustür gesungen werden. Lauschen was der Stadtteil zu bieten hat... und mitmachen: Alle sind herzlich eingeladen, ihr eigenes Instrument mitzubringen!

In Klangwerkstätten und Workshops wird die Musik von den Künstler/innen vorgestellt und alle Instrumente erforscht und ausprobiert. Und nun zum Experiment: Drei professionelle Musiker/innen trafen sich zu drei Probeabenden, um ein exklusives ExTra! Programm zum Mitmachen zu arrangieren: Suely Laur (Brasilien / Wilhelmsburg; Vocals & Piano), Erol Arslan (Türkei / Wilhelmsburg; Vocals & Saz) und Kouakou de Souza (Togo / Veddel; Vocals & Percussion).

Wann? Sa., 19. 6., 15 bis 19 Uhr

Wo? Bürgerhaus Wilhelmsburg



„Wasser und Seife“ jetzt auf DVD

at. Der zum Teil in Wilhelmsburg spielende Film "Wasser und Seife" von Susan Gluth lief seit Januar 2009 in den Kinos, und ist jetzt als DVD in den Handel gekommen.

Und dazwischen? Norddeutscher Filmpreis 2009 (als beste Dokumentation), Prädikat besonders wertvoll, 1. Preis beim Intern. Feminafilmfest in Tschechien und ein beachtliches Presse-Echo (STERN: "Sehenswert!")

Der Film schildert das Leben von drei Frauen, die in einer in die Jahre gekommenen Wäscherei arbeiten. Sie meistern ihren mühsamen Alltag trotz geringem Verdienst und wenig Perspektive mit Würde, stille Heldinnen der Hoffnung, die sich hin und wieder ein kleines Stück vom Glück erobern.

Die DVD enthält neben der Kinofassung des Films (85 min) noch umfangreiches Bonusmaterial.

Ein Exemplar können unsere Leser bei "Willis Rätsel" in diesem Monat gewinnen (S. 25).

Der Insel-Steuerberater

Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten	Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

„PuhsthoF“, Haus 2

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04

Fax.: 040/307 90 42

Wilhelmsburg Mitte - Etappen zu einem lebendigen Stadtteil

Am 8. Mai, wurde die Ausstellung zur Wilhelmsburger Mitte in den umgebauten Ausstellungsräumen am Berta-Kröger-Platz eröffnet. Hier zeigt die IBA im Zwischenpräsentationsjahr 2010 die Projekte rund um „Wilhelmsburg Mitte“.



Der IBA-Point wird am 26. Mai 2010 südlich der Neuenfelder Str., wo einst die Fielmann-Linde stand, eingeweiht.

Foto: IBA

Fledermaus-Ziegel und Reihenhaus für Spatzen

Klima- und Artenschutz am Bau

PM. Bei der energetischen Sanierung älterer Hausfassaden und Dachstühle gehen immer wieder Nistmöglichkeiten für Vögel und Wohnquartiere für Fledermäuse verloren. Vogelarten wie Mauersegler, Mehlschwalben und Spatzen sind aber auf Nistplätze an Gebäuden angewiesen. Viele Fledermäuse benötigen Dachstühle oder Mauerspalten als Sommer- oder Winterquartiere oder als „Wochenstuben“ in der Fortpflanzungszeit.

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) hat jetzt eine Broschüre „Energetische Sanierung - Fortschritt für Klima- und Artenschutz“ herausgegeben. Sie wendet sich vor allem an Eigentümer von Mehrfamilienhäusern und Wohnungsbaugesellschaften. Es geht um die rechtliche Seite des Artenschutzes, denn die Tiere und ihre Brutstätten sind nach Bundesnaturschutzgesetz geschützt. Die Broschüre gibt auch Auskunft über die Arten und macht praktische Vorschläge für Nist- und Brutkästen und zeigt Lösungen für deren Einbau bei der Sanierung auf.

Wichtig ist, sich bei Bauvorhaben möglichst früh um den Artenschutz zu kümmern, denn die meisten Probleme entstehen, wenn erst bei der Einrüstung Vogelneester oder Fledermausquartiere entdeckt werden.

Die Broschüre ist kostenfrei ab sofort erhältlich, z. B. im Stadtmodell, Wexstr. 1, oder im Foyer der BSU, Stadthausbrücke 8, und als Download unter www.hamburg.de/startvogelschutzwarte/.

Hirschdorfer Str. 169
21109 HHL

„Lohre“

Tel.
754 42 29

Mo – Fr: **Mittagstisch** ab 4,80 €

Unsere Frühlings- und Sommerangebote:

Fr: **Brasilianisch-spanischer Abend:**

Caipirinha für jeden Geschmack 4,90 €

Festival der Hummerkrabben – 4 Pers. 39,60 €

Do – Sa: **Happy Hour** 18-19 h: verschiedenste Cocktails.

So ab 18 h: **Leckerer vom Grill, satt** – 9,90 €

Für den besonderen Anlass unser besonderes

4-Gang „Sommer-Schlemmer-Menü“

für 2 Pers. 49,90 €

...sind's die Füße?

med. pod.

FUSSPFLEGE
Thomas Beermann

Tel. 752 80 56

Veringstraße 71



Rechtswältinnen
Fachanwältinnen für Familienrecht

Gisela Friedrichs
Anette Günther

Lüneburger Str. 2
21073 Hamburg
Tel.: 040 / 767 555 11
mail@rechtamring.net

Das ist Ihr gutes Recht...:

Was Sie als Eltern in Ihrer Einkommensteuererklärung beachten sollten

Von Ines Knabe, Steuerberaterin

Frisch gebackene Eltern erhalten nach der Geburt als staatliche Unterstützung Elterngeld. Dies beträgt für den betreuenden Elternteil zum Ausgleich des wegfallenden Erwerbseinkommens 67 % seines vor der Geburt des Kindes durchschnittlich monatlich verfügbaren bereinigten Nettoeinkommens, höchstens jedoch 1.800 €. Der Mindestbetrag, der auch an Elternteile gezahlt wird, die vor der Geburt nicht erwerbstätig waren, beträgt 300 € monatlich.

Das Elterngeld unterliegt steuerlich in voller Höhe dem Progressionsvorbehalt: Es wird zwar steuerfrei ausgezahlt, erhöht aber den Steuersatz für das übrige Einkommen. Das kann zu einer erheblichen Steuernachzahlung führen.

Fraglich war nunmehr noch, ob diese steuererhöhende Wirkung auch für den Sockelbetrag von 300 € gelten soll. Diese Frage hat der Bundesfinanzhof mit Beschluss vom 21.09.2009 bejaht. Nach seiner Auffassung ist das nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz gezahlte Elterngeld dem Progressionsvorbehalt zu unterstellen. Es bezweckt, die durch die erforderliche Kinderbetreuung entgangenen Einkünfte teilweise auszugleichen. Dies gilt auch dann, wenn nur der Sockelbetrag geleistet wird.

Gegen dieses Urteil wurde nunmehr Verfassungsbeschwerde eingelegt. Alle betroffenen Elternpaare sollten ihren Einkommensteuerbescheid genau prüfen, ggf. Einspruch einlegen und unter Angabe des Aktenzeichens 2 BvR 2604/09 beim Bundesverfassungsgericht das Ruhen des Verfahrens beantragen.

Außerdem erhalten Eltern seit 2007 für ihre Kinder ab dem Geburtsjahrgang 1983 das Kindergeld nur noch bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres (vorher bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres). Eine Übergangsregelung gab es für die Kinder des Geburtsjahrgangs 1982; sie erhielten das Kindergeld bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres. Die Absenkung der Altersgrenze hat zahlreiche negative Auswirkungen auf die kindbedingten Steuerfreibeträge wie z. B. Kinderzulage nach dem Eigenheimzulagengesetz.

Das Finanzgericht Düsseldorf hatte die Frage, ob die neue Regelung verfassungswidrig ist, verneint und eine Klage zu Ungunsten des klagenden Steuerpflichtigen entschieden. Die Revision zum Bundesfinanzhof wurde jedoch wegen der grundsätzlichen Bedeutung der Frage, ob die Herabsetzung der Altersgrenze – auch unter Berücksichtigung der Übergangsregelung – verfassungsgemäß ist, zugelassen. Diese ist unter dem Aktenzeichen III R 68/09 dort anhängig. Auch in diesen Fällen sollten die Steuerbescheide unbedingt geprüft und ggf. Einspruch eingelegt werden, denn nur dann profitieren Sie von einem eventuellen positiven Ausgang des Rechtsstreits.



Mit dem Alsterschiff auf nach Wilhelmsburg

PM. Vom Jungfernstieg nach Wilhelmsburg ist es gar nicht weit, besonders übers Wasser. Vom Schiff aus bietet sich ein toller Eindruck von der größten Flussinsel Europas.

Los geht's mit dem Alsterschiff vom Anleger Jungfernstieg, durch diverse Schleusen und weiter durch Ernst-August- und Aßmannkanal. Am Anleger Ernst-August-Kanal gibt es 30 Minuten Pause im Biergarten. Dann kommt der schönste Teil der Strecke: auf der Wilhelmsburger Dove Elbe fast bis zur Mühle Johanna. Von hier aus begibt sich das Schiff auf die Rückfahrt zum Jungfernstieg.

Veranstalter der Fahrten ist der Förderverein Museum Elbinsel Wilhelmsburg e. V.

Termine 2010:

Nachmittagsfahrten (15 – 18.30 h):
So., 6. 6.; Sa., 26. 6.; Do., 22. 7.;
Do., 2. 9.; Sa., 4. 9.

Nachmittagsfahrten (14 – 17.30 h):
So., 4. 7.; So., 25. 7.; So., 5. 9.;
So., 12. 9.; So., 19. 9.

Abendfahrten (17.30 - 22 h): Fr., 11. 6.;
Sa., 12. 6. (inkl. Grillbuffet beim Wilhelmsburger Ruderclub)

Abendfahrten zur Mittsommernacht (18.30 – 22 h): Fr., 18. 6.; Sa., 19. 6.

Dämmertörn mit beleuchteter Speicherstadt (18 – 22 h): Fr., 24. 9.;
Sa., 25. 9.

Anmeldungen nur bei Peter Falke -
☎ 7543732

✉ alsterschiff@ museum-wilhelmsburg.de



**Apotheke EKZ
Wilhelmsburg**



Harriet Schneider

Wilhelm-Strauß-Weg 10

Tel.: 040/7541111

Fax: 040/75492016

www.apotheke-wilhelmsburg.de

- Neu:**
- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
 - Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
 - Blutuntersuchungen



Pianola und Speisehaus bieten sich an für Klassen- und Familientreffen, Weihnachts- und Betriebsfeiern!

***** Feine Eintöpfe und Menüs ab 6,50 €! *****

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr, Sa. + So. ab 18.00 Uhr

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87

willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de



In der Kürze

Interessantes, kurz gemeldet.

Günstige Barkassen-Tickets

at. Die Maritime Circle Line bietet allen Bewohner Wilhelmsburgs und der Veddel: Statt 8 € für eine Fahrt gibt es einen Zehnerblock für 30 €. Eine Karte ist jeweils für eine ganze Runde mit der Barkassenline gültig: Hafenumuseum, Speicherstadt bis Landungsbrücken und zurück.

Den 10er-Block bekommt man nur bei Scotland Yard Brot und Brötchen, Slomanstr. 62a, auf der Veddel, aber nur, wenn man im Postleitzahlbereich 20539, 21107 oder 21109 wohnt, und nicht für Gewerbebetriebe.

Bäume mit Punkten, Zahlen, Signaturen?

PM. Zur Zeit werden viele Bäume auf dem Gelände der igs 2013 besprüht und mit Signaturen versehen. Der Grund: Der Standort der Bäume wird exakt bestimmt und festgehalten. Damit die Bäume später genau zugeordnet werden können, bekommen sie eine Signatur.

Dies ist erforderlich, damit z. B. bei Planung von Leitungen oder Wegen der genaue Standort von Bäumen bekannt ist.

Unterschriftenliste gegen Baumfällungen

sic. Zur Zeit ruhen die Kettensägen, doch im Herbst wird es weitergehen, wenn wir nichts unternehmen. Erste Maßnahme ist eine Unterschriftenliste, auf der Sie gegen weitere Rodungen und für Transparenz in der Planung von igs und Behörden unterschreiben können. Helfen Sie mit, möglichst viele Unterschriften zu sammeln, gehen Sie selbst mit einer Liste durch den Stadtteil! Zu beziehen sind die Listen unter

☞ info@roswithastein.de
oder ☞ siclausen@gmx.de.

Gern informieren wir Sie auch über weitere Aktionen.

Gesprächsreihe „Lebenspfad“:

Gerd Spiekermann und Jochen Wiegandt im Gespräch

PM. Die Gäste bei der zweiten Veranstaltung der Gesprächsreihe „Lebenspfad“ sind der NDR-Journalist Gerd Spiekermann und der Hamburger Liedermacher Jochen Wiegandt. Sie werden miteinander über ihren Lebensweg und die für sie wichtigen Wegmarken sprechen.

Die Karten für diese Veranstaltung sind ab sofort für 3 € erhältlich bei der Ev. Kirchengemeinde Kirchdorf, Kirchdorfer Str. 170, ☎ 754 48 29, und im Pfarrbüro St. Bonifatius, Bonifatiusstr. 1, ☎ 75 77 03

Die Gesprächsreihe „Lebenspfad“ ist eine gemeinsame Veranstaltung der nordelbischen Ev.-Luth. Kirche, des Erzbistums Hamburg und der igs-Gesellschaft.

Wann? Do., 27. 5., 19.30 h

Wo? Ehem. Kapelle auf dem igs-Gelände, Mengestraße 5

BallinStadt - Auswanderermuseum Hamburg

PM. Seit April sind mehr als 500.000 weitere Aufzeichnungen der Hamburger Passagierlisten von 1877 bis 1914 auf dem Ahnenforschungsportal Ancestry.de online verfügbar. Im Familienforschungszentrum des Museums auf der Veddel können sich Interessierte kostenfrei auf die Spuren ihrer Vorfahren begeben.

Für Fragen jeglicher Art steht genealogisch geschultes Personal den Ahnenforschern zur Seite und auch umfangreichere Recherchen können in der BallinStadt in Auftrag gegeben werden.

„Für Millionen von Auswanderern war der Hamburger Hafen nicht nur ein Ort des Aufbruchs, sondern auch der Hoffnung und Träume“, so Volker Reimers, Geschäftsführer der Betriebsgesellschaft BallinStadt mbH. „Mit den zusätzlichen Aufzeichnungen, die von Ancestry.de nun veröffentlicht worden sind, verfügt die BallinStadt über eine einmalige familienkundliche und migrationsgeschichtliche Quelle. Die Nutzung des Familienforschungszentrums ist unabhängig von einem Besuch der BallinStadt-Ausstellung.“

alsterdorf assistenz west gGmbH

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a

Im treffpunkt.elbinsel finden Sie vieles unter einem Dach:

- Information und Beratung zu unseren stationären, teilstationären und ambulanten Dienstleistungsangeboten: z.B. Hilfen für psychisch beeinträchtigte Menschen, Sozialpädagogische Familienhilfe, Hilfen für Familien mit behinderten Kindern, stadtteilintegrierte Bildungs- und Beschäftigungsangebote für Menschen mit Assistenzbedarf, Assistenz bei Ihnen zu Hause, Wohnangebote für Menschen mit Behinderung.
- Einen Ort der Begegnung und des Austausches für Menschen mit und ohne Behinderung.
- Freizeitangebote für Jeden: Offener Treff mit Musik, Theatergruppe „Inselspiele“, Kegeln, Backen, internationales Kochen, Malen und Zeichnen, Fotokurs und mehr.
- Information zu Angeboten und Einrichtungen im Stadtteil.
- Kostenlose Schuldnerberatung in der Regel jeden 1. Dienstag eines Monats ab 18 Uhr in Kooperation mit der afg network Schuldnerberatung.
- Die Möglichkeit, bei uns mitzumachen:
Haben Sie Zeit und Interesse, uns kennenzulernen? Schauen Sie doch mal im treffpunkt.elbinsel vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Isa Bozic treffpunkt.elbinsel - ☎ 31973869

☞ treffpunkt-elbinsel@alsterdorf-assistenz-west.de

Sprechzeiten: Mi 13 - 16 h, Do 9 - 12 h

und immer, wenn wir da sind.

Aus dem Wilhelmsburger Rathaus

Energiebunker - Barkassenanbindung - Verkehrskonzept Süderelbe

MG. Gleich zweimal tagte der Regionalausschuss Wilhelmsburg-Veddel im April. Am 13. April fand die reguläre Sitzung im Rathaus an der Mengestraße statt.

Herr Wessel von der IBA und Herr Malle von Hamburg-Energie berichteten dem Gremium über die Planungen zum **Energiebunker**. Ziel der IBA ist es, für die Elbinsel eine klimaneutrale Energieversorgung zu bekommen. Ein Teil ist der Energiebunker. Es hat sich herausgestellt, dass bei der ursprünglichen Planung der Energieertrag zu gering im Verhältnis zu den Investitionskosten wäre. Warmes Wasser reicht nicht, es muss auch Heizenergie erzeugt werden. Und nur, wenn der Preis stimmt, wird die SAGA/GWG Energie für das Weltquartier abnehmen.

Als Voraussetzung für die weitere Nutzung des Bunkers muss er jetzt erst einmal instand gesetzt werden. Ca. 38.000 t Schutt müssen abgefahren werden, über eine Rampe im Westen. Neben der Solarenergie sind jetzt auch zwei Blockheizkraftwerke vorgesehen. Eines für Holzhackschnitzel (im Winter Anlieferung von 1 - 2 LKWs/Tag) und eines für Pflanzenölrreste, die über eine Leitung von den Norddeutschen Ölwerken kommen. Dieser Vertrag kommt aber nur zustande, wenn die NOW die Geruchsemissionen verringert, d. h. wenn es weniger stinkt.

Im weiteren Teil der Sitzung erläuterte Frau Fromm vom Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer die vorbereitenden Arbeiten, wie Rodungen, Entschlammung und Kampfmittelräumung für die **Barkassenanbindung** und den Barkassen-

wendeplatz am Bürgerhaus. Der See dort wird viermal so groß wie er war. Der Kanal wird 14 m breit. Es gibt während der gesamten Bauzeit erhebliche Verkehrsbehinderungen. Bis voraussichtlich Oktober 2011 ist die Rotenhäuser Str. nicht mehr durchgängig befahrbar, weil die Brücke abgebrochen und neu gebaut wird. Ärgerlich ist, dass gleichzeitig die Mengestraße beim Rathaus und die Neuenfelder Straße Einbahnstraßen sind. Für Fußgänger und Radfahrer ist der Baustellenbereich zwischen Rotenhäuser Straße und Mengestraße während der gesamten Bauzeit nicht passierbar. Der Busverkehr ist von dieser Baumaßnahme nicht betroffen, aber von der Baumaßnahme auf der Neuenfelder Straße!

AnsprechpartnerInnen während der Bauzeit sind:

Frau Hartmann, LSBG, ☎ 0172 4182153,
Herr Harms, LSBG, ☎ 42826 2537,
Frau Fromm, LSBG, ☎ 42826 2510.

Einen Tag später, am 14. April, lud der Regionalausschuss ein zu einer Sondersitzung im Bürgerhaus mit dem einzigen Tagesordnungspunkt: „Verkehrskonzept Süderelbe“. Der große Saal war gut gefüllt mit Interessierten aus Bostelbek, Moorburg, Kirchdorf, dem Reiherstiegviertel, Harburg usw. Dies zeigte den Behördenvertretern, den Herren Hogleve und Franke von der BSU, und den Vertretern der Planungsbüros aus Süddeutschland, TCI Transport Consulting Röhling International und pvt traffic mobility logistics, dass sich der Hamburger Süden nicht auseinander dividieren lässt. Die vorgestellten Pläne betreffen alle aus der Region. Wer ge-

hofft hatte, dass die Politik und die Behörden nach den mannigfaltigen Protesten auf den Elbinseln und auch südlich der Süderelbe noch einmal die Planungen überprüfen würden, sah sich getäuscht. Wie auch schon in dem Beteiligungsverfahren, wo es nicht um Beteiligung, sondern nur ums Zuhören ging, wurde auch in dieser Sitzung wieder versucht, die Verlegung der Reichsstraße als autobahnähnliche, 31 m breite Trasse an die Bahn schmackhaft zu machen. Herr Franke, BSU: „Die Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme steht für uns nicht mehr in Frage.“ Mit der verlegten Reichsstraße bekäme Wilhelmsburg bessere Straßen, mehr Verkehrssicherheit, besseren Lärmschutz, eine Bündelung, aber nicht immer mehr Verkehr, d. h. bessere Lebensqualität für die Bewohner. Es soll noch einen besseren Beteiligungsprozess geben, dessen Sinn aber von den Zuhörern angezweifelt wurde. Zu dem Ansinnen, eine Planfeststellung für die Reichsstraße erst zu machen, wenn das Gesamtverkehrskonzept erarbeitet ist, wies Herr Hogleve darauf hin, dass sich die Hafenuerspanne insofern von der Reichsstraße unterscheidet, dass diese bereits vorhanden sei, wenn auch in anderer Lage. Für die Reichsstraße sei die Rahmenbedingung ‚gesetzt‘, für die HQS sei sie noch nicht ‚gesetzt‘.

Immer wieder wurde auch nach Gefahrgut- und Atomtransporten durch Wilhelmsburg gefragt. Schließlich antwortete Herr Franke, dass die Transporte nach den gesetzlichen Grundlagen erfolgten. Sie sollten möglichst auf dem übergeordneten Netz stattfinden. Da gebe es aber Defizite. Die verlegte Wilhelmsburger Reichsstraße sei geeignet, Gefahrgüter zu transportieren. Eine Deckelung der verlegten Reichsstraße und

JÜRGEN WALCZAK LL. M.

Rechtsanwalt

auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht
Akademischer Europarechtsexperte (Österreich)

Karnapp 25 · 21079 Hamburg

Telefon 0049 40 75 27 98 0 · Telefax 0049 40 75 27 98 22

Mail: info@anwalt-walczak.de · www.anwalt-walczak.de

Bestattungen

Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

der Bahn sprengt finanziell jeglichen Rahmen. Die geplante Verlegung sei in etwa gleich teuer wie eine Sanierung der Reichsstraße auf der jetzigen Trasse.

Das Gesamtmobilitätskonzept, das auch Velorouten, Beseitigung von Trennwirkungen, Verdrängung von LKW aus Wohngebieten und auch den ÖPNV einbezieht, soll die **bestehenden** Einzeluntersuchungen und Planungsergebnisse im Zusammenhang darstellen und als plausibles Zukunftsbild aufzeigen. „Die konsistente Zusammenstellung vorhandener Untersuchungen und die daraus ableitbaren Handlungsempfehlungen stehen im Fokus der Arbeiten. Das Gesamtmobilitätskonzept ist dabei auf die langfristige Entwicklung ausgerichtet und bildet die Basis für weitere Detailuntersuchungen“ (Zitat aus der Tischvorlage für die Sitzung).

Weitere Infos und Pläne auf www.inselrundblick.de

IBA at Work jetzt im IBA DOCK

Wo die IBA die Zukunft zeigt

MG. Seit dem 6. 5. ist das IBA DOCK am Muggenburger Zollhafen auf der Veddel für die Öffentlichkeit geöffnet. Es ist Deutschlands größtes schwimmendes Ausstellungs- und Bürogebäude. Die Werkstattschau IBA at WORK ist nun dort und nicht mehr am Berta-Kröger-Platz zu sehen. Bei Hamburger Schmuddelwetter eröffnete Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust die Ausstellung.



Viele Interessenten waren gekommen, aber es gab auch viele Proteste gegen die IBA und ihre Projekte.

Foto u. Grafik links: AKU
Fotos unten: WIR



Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Information und Beratung

im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr



Zentrale: ☎ 87979-0
Beim Strohhause 20 · 20097 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

Schon wieder gewonnen!

Hamburger Stadtteilkulturpreis 2010 geht an Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg für das Projekt „Klotz im Park“. Schüler gingen am Bunker auf Spurensuche.

M. Markert. Das Geschichtsprojekt „Klotz im Park“ von der Geschichtswerkstatt und der Bonifatiuschule in Wilhelmsburg wurde am 30. April von Kultursenatorin Karin v. Welck mit dem mit 5.000 Euro dotierten Stadtteilkulturpreis 2010 ausgezeichnet. Zum Thema „Klotz im Park“ machten sich von April bis September 2009 Schülerinnen und Schüler der Bonifatiuschule auf



geschichtliche Spurensuche rund um den Bunker am Rotenhäuser Feld und gingen Fragen nach, wie: Welche Rolle hat der Bunker im Zweiten Weltkrieg gespielt? Welche Geschichten haben sich hinter den fast drei Meter dicken Mauern und um sie herum ereignet? Die historischen Fakten sowie die Erfahrungsberichte älterer Menschen, die im Krieg im Bunker ausharren mussten, haben die Schüler in Theaterszenen und eine multimediale Ausstellung umgesetzt. Das Projekt wurde im Rahmen des Fonds „Kultur bewegt“ von der Behörde für Kultur, Sport und Medien, der Hamburgischen Kulturstiftung und der Stiftung Maritim, Hermann und Milena Ebel, gefördert.

Der Stadtteilkulturpreis, der in diesem Jahr bereits zum 9. Mal verliehen wurde, würdigt jährlich ein Projekt, das beispielgebend für Initiativen der Stadtteilkultur ist. Die Auszeichnung wurde von der Kulturbehörde, der Hamburgischen Kulturstiftung, der Patriotischen Gesellschaft, dem Verband Stadtkultur Hamburg e.V., dem elbe Wochenblatt und dem Heimat-Echo ins Leben gerufen.

Schon wieder gewonnen? Ja! Die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg hat den Preis schon einmal bekommen, 2005 für das Projekt „Williams@Wilhelmsburg - Kunst-Fotoausstellung - Theater“.

Kontakt:

Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen, Honigfabrik, Industriestr. 125-131; ☎ 42 10 39 15; ✉ markertm@honigfabrik.de; www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

Schreibworkshop: Der Bunker in unserer Nachbarschaft

Das soeben preisgekrönte Projekt „Klotz im Park“ setzt 2010 die kreative Auseinandersetzung mit dem Flakbunker fort.

Zu diesem Zweck veranstaltet die Geschichtswerkstatt an drei Abendterminen und einem ganzen Tag einen Schreibworkshop. Wer Lust hat, sich mit einem sperrigen Thema in Ruhe und mit Hilfe kreativer schriftlicher Ausdrucksformen zu befassen, ist herzlich eingeladen. Wir werden sehr frei zum Thema assoziieren. Jeder findet so seine eigene Bunker-Geschichte - und stellt vielleicht fest, dass der

Haufen Stahlbeton an der Neuhöfer Straße am Ende darin gar nicht mehr vorkommt.

Der Workshop richtet sich auch an Menschen, die das Schreiben in seinen verschiedenen Facetten kennenlernen und ausprobieren möchten. Gerade ein auf den ersten Blick so schwer zugängliches Thema eignet sich hervorragend für sprachliche Eroberungsversuche.

Termine + Ort:

mo. 7./14./21.6., 18.30-20.30 h; sa., 26. 6., 10-16 h; Honigfabrik, Industriestr.125-131

Kontakt und Anmeldung:

Schreibstube, Sigrun Clausen

Museum Elbinsel Wilhelmsburg:

Wir sind dann mal weg Lesung von Wiebke Holtmann

PM. Wiebke Holtmann, Journalistin, Mutter und engagierte Familienfrau, ist mit ihrer ganzen Familie - Eltern und 4 Kinder von 11 bis 16 Jahren - im Frühjahr 2009 den Münchener Jakobsweg von Kaufbeuren bis zum Bodensee gepilgert. Sie liest im Rahmen der Reihe „Kultur im Museum – Kultur am 3. Sonntag“ aus ihrem neuen Buch „Wir sind dann mal weg – Mit der Familie auf Jakobs Wegen.“

Pilgern ist mehr als ein Familienurlaub. Was Pilgern mit der Familie heißt, welche Veränderungen jeder Einzelne und die ganze Gruppe erlebt, wie sich der Zusammenhalt gestaltet - das beschreibt Wiebke Holtmann in ihrem Buch.

Daneben bietet ihr Buch praktische Hinweise, wie man Jakobswege und Quartiere findet, was zur Reisevorbereitung gehört, wie sich das Equipment für eine ganze Familie verstauen lässt und wie man mit unerwarteten Situationen fertig werden kann.

Wann? So., 20. 6., 17.30 h

Wo? Museum Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163

Eintritt: 5 €

Wir sind dann mal weg
– Mit der Familie auf
Jakobs Wegen

Preis: € 19,80
Das Buch erscheint im
Juni 2010



Hansa Consult
Wissen erweitert Horizonte

Ausbildungs- und Berufsbegleitung

Unsere Kompetenzen ...

- Handel
- Logistik
- EDV
- Business English
- Dienstleistung

...für Ihre Karriere

Im Schönenfelde 24
21109 Hamburg
Tel. 040 / 30237617
www.hansa-consult.com
Email: michael.giebel@hansa-consult.com



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Leserbrief

„Da halte ich die aktuelle Ausgabe der WIR in den Händen und lese eine Glosse von Ingrid Krenz, die ich wirklich für gelungen halte - "die IGS und die Steppe der Zukunft".

Da sehe ich eine Demo, die sich zum Ziel gesetzt hat, gegen den Kahlschlag in unserem Stadtteil zu protestieren, und freue mich, dass die Menschen hier für ihre Interessen eintreten.

Da lese ich per Mail von Diskussionsforen, zu denen interessierte Bürgerinnen und Bürger - folglich wohl auch ich - eingeladen werden, auf denen es um die Gestaltung des Stadtteils gehen soll...

... und denke mir: Schade. Genau über diese Dinge - über die Meinungen und Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil - wollte ich einen Songtext schreiben. Damit meine Band und ich den Song im Sommer hätten präsentieren können. Leider braucht so etwas natürlich noch Etwas an sonstiger Vorbereitung - Texte wollen schließlich geschrieben, Aufnahmen gemacht und produziert werden.

Das Interesse dafür konnten die WIR und ich in der Januarausgabe anscheinend dennoch nicht wecken, denn es haben uns keine entsprechenden Nachrichten erreicht - weder von der IBA selbst noch von den engagierten Bürgerinnen und Bürgern.

Da die Zeit für das Vorhaben meiner Band nun etwas knapp wird, werden wir das Projekt "IBA-Song" wohl - man verzeihe das Wortspiel - sang- und klanglos beenden müssen.“

Körrie Kantner

Neues aus dem Krankenhaus Groß-Sand

Großer Andrang zum Girls Day in Wilhelmsburg.

PM. Das „Two-in-One-Praktikum“ bei der Post productions GmbH und dem Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand war ein voller Erfolg. Sechs Schülerinnen erhielten außergewöhnliche Einblicke in spannende Berufe -

sowohl bei dem in der Hafencity ansässigen Medienunternehmen Postproductions als auch dem Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand.

Die Firma Postproductions hat für das Krankenhaus vor ein paar Monaten einen Imagefilm gedreht, der ganz besonders deutlich das hohe persönliche Engagement der Mitarbeiter für die Genesung der Patienten zeigt. Das Filmteam verzichtete komplett auf sein Honorar, lediglich für die Technik musste etwas bezahlt werden.

Kostenfreie Pflegekurse für Angehörige.

PM. Die meisten Menschen mit schweren Erkrankungen werden zu Hause gepflegt. Angehörige und Freunde sind dabei oft mit Anforderungen konfrontiert, die sie nur schwer bewältigen können. Vor allem über einen längeren Zeitraum. Hier setzt das gemeinsame Projekt des Wilhelmsburger Krankenhauses, der Universität Bielefeld und der AOK an - mit einem dreitägigen Pflegekurs für betroffene Angehörige, Freunde und Menschen, die sich schon einmal auf diese Situation vorbereiten wollen. Zugelassen sind Mitglieder aller Krankenkassen.

In den Kursen, die an drei aufeinander folgenden Sonnabenden stattfinden, setzen sich die Teilnehmer unter professioneller Anleitung mit ihrer neuen Rolle auseinander, üben rückschonende Pflegetechniken und lernen beispielsweise, wie sie mit Inkontinenz oder anderen pflegerischen Problemen umgehen können.

Der erste Kurs hat bereits begonnen, aber weitere sollen folgen.

Interessenten können sich im Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand anmelden (☎ 75205-322 oder ✉ e.sander@gross-sand.de)



Die Praktikantinnen mit Knut und Kerstin Post (hi. Mitte) in der Hafencity.

Foto: Postproductions

Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH



Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei

Prüfservice gem. VBG

Elektro - Maschinenbau

Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 21107 Hamburg

Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755



KESERCİ REİSEN

TURKISH AIRLINES



Service



Veringstraße 153 · 21107 Hamburg · Tel.: 75 66 03 48

www.kesercireisen.de

Offener Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt



PM. Ganz am nördlichen Rande des Rotenhäuser Feldes (Rotenhäuser Wettern 5) befindet sich eine Tagesstätte für Senioren, die den wenigsten Wilhelmsburgern bekannt ist. Das ist eigentlich bedauerlich, denn die Tagesstätte könnte mehr Besucher „vertragen“. Die Leiterin des AWO-Seniorentreffs, Hannelore Kaschny: „Die Tagesstätte wird von ehrenamtlichen Helferinnen der Arbeiterwohlfahrt betreut, die als Träger die Einrichtung verwaltet. Für die bauliche Unterhaltung ist das Bezirksamt zuständig. Der AWO-Seniorentreff ist ein „Offener Treff“, das bedeutet, dass die Tagesstätte für jedermann offen ist und die Besucher selbstverständlich auch nicht Mitglied der AWO sein müssen“.



Hannelore Kaschny

Foto: AWO

Die Tagesstätte wurde den Insel-Bewohnern von der Flutopferstiftung zur Verfügung gestellt. Die Nutzung ist für die Besucher kostenlos, geöffnet ist regelmäßig Montag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr. Die Tagesstruktur ist auf die Bedürfnisse der Gäste ausgerichtet und bietet eine abwechslungsreiche Alltagsgestaltung. So gehören Gesellschaftsspiele, Englischkurse, Tanz-Training, Handarbeit, Tagesausflüge, Musik hören, Lesen und vieles mehr zum Programm. Zum Beispiel fahren die Besucher des Seniorentreffs in diesem Jahr über Pfingsten fünf Tage ins Riesengebirge. Und neuerdings gibt es jeden Mittwoch um 11 Uhr ein Klön-Frühstück.

Hannelore Kaschny: „Es ist egal, welche Interessen die Gäste mitbringen; ich werde sie am Anfang persönlich begleiten, damit sie sich sofort bei uns heimisch fühlen. Und bei uns finden sie dann auch den Ansprechpartner und sei es auch nur wieder der berühmte dritte Mann oder die dritte Frau zum Skatspielen; er oder sie wird da sein! Unsere Besucher treffen hier gute Bekannte zum gemütlichen Beisammensein und können neue Kontakte zur gemeinsamen Freizeitgestaltung knüpfen.“

Jesus Christus - Provokateur zum Leben

Hildebrand
Henatsch
kommentiert
das Leben
Jesus neu



MA. 35 Jahre Praxis als Pastor liegen hinter ihm, unzählige Predigten hat er gehalten und viele Wilhelmsburger hat er von der Taufe bis zur Konfirmation auf dem Weg ins Leben begleitet. Seit 10 Jahren ist Hildebrand Henatsch im Ruhestand, und doch ruhelos. Jetzt erschien sein Buch „Jesus Christus - Provokateur zum Leben“. Für Henatsch ein Rückblick, und eine neue Sicht auf das Verständnis von dem Mann, der mit seiner Geburt, seinem Leben und Wirken, seinem Tod die Geschichte der Menschheit beeinflusste wie kein anderer.

In der Honigfabrik stellte Hildebrand Henatsch jetzt das Buch vor. Worum geht es? Was gibt es zu Jesus noch zu sagen?

In einer Zeit in der immer mehr Menschen den Kirchen den Rücken kehren, ist es trotzdem auch für nicht religiöse Menschen durchaus erbauend, sich mit Religion zu beschäftigen. Henatsch lädt dazu ein und macht es leicht, seinen Gedanken zu folgen. Im Plauderton, mit ganz praktischen Beispielen, exzellent mit Passagen aus dem Neuen Testament belegt, holt er den Menschen Jesus ins Jetzt und Heute. Wie weit kann ein persönliches Opfer gehen? Ist alles, was wir erleben, gottgewolltes Schicksal? Wie weit kann Vergebung gehen? Henatsch macht deutlich: Jesus ist aktueller denn je, ob man an ihn als Messias, als Sohn Gottes oder als Mensch nicht nur glaubt, sondern ihn vielleicht auch nur als die wichtigste Gestalt in der Menschheitsgeschichte sieht. Wünschenswert wäre es, wenn auch jüngere Menschen, ob gläubig oder nicht, ob Christen oder Angehörige anderer Religionen, sich dieses Büchlein einmal zur Hand nehmen.

**BUCH
HAND
LUNG
DE
MANN**

DIE Buchhandlung
in Wilhelmsburg

☎ 7 53 13 53
FÄHRSTRASSE 26

Lesen und lesen lassen.

↔ www.luedebuch.de ✉ info@luedebuch.de

Ihr Partner in Wilhelmsburg

...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da.

auto-schultz.de

**AUTO
SCHULTZ**
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedersegeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · (040) 31 17 15-0 · info@auto-schultz.de

CITROËN TOYOTA

Schreib-statt

Ein Ort zum Schreiben

PM. Die Honigfabrik und der „Club der lebenden Dichter“ haben einen Platz für Schreibende neu gegründet.

Eingeladen sind Menschen jeden Alters, die Spaß am Schreiben und Ausprobieren haben. Ein Experiment mit Folgen! Die „Schreib-statt“ bietet den Raum für Ihre Kreativität.

Mitzubringen sind Papier und Schreibgeräte - immer am ersten Donnerstag im Monat um 19 h im Erdgeschoss der Honigfabrik, Industriestraße 125 - 131.

Vernissage in der Anwältinnenkanzlei

PM. Einige Veränderungen gab es in diesem Jahr in der „anwältinnenkanzlei auf wilhelmsburg“ (Thielenstr. 8 a): Rechtsanwältin Katja Habermann wurde Fachanwältin für Erbrecht, und zum Jahresbeginn zog die Steuerberaterin Ines Knabe mit in die Kanzlei-Bürogemeinschaft ein.

Dies ist für die Anwältinnenkanzlei ein Grund zum Feiern, und zwar mit einer Vernissage am Donnerstag, 17. 6., um 17 h: Die Künstlerin Rud Witt wird ihre Bilder präsentieren.

Die 1939 in München geborene Rud Witt gestaltet wunderschöne Bilder aus Seide, die den Betrachter durch ihren Ideenreichtum immer wieder erstaunen. Seit 2009 arbeitet sie an einem Kunst-Projekt mit 365 Schülern aus 16 Hamburger Schulen.

Ihre Bilder in den hellen Räumen der Kanzlei sind zu den Bürozeiten selbstverständlich auch nach der Vernissage zugänglich.



Willis Rätsel

Willi (alias Klaus Meise, der uns seit vielen Jahren regelmäßig mit Rätseln versorgt) hat sich diesmal ein Kreuzworträtsel besonderer Art ausgedacht. Bei richtiger Lösung ergeben die Kreisfelder den Vornamen eines recht bekannten engagierten Wilhelmsburgers.

Dieses Lösungswort senden Sie bitte auf einer Karte bis zum 31.5. an den Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 HH, oder stecken sie dort in unseren Briefkasten, oder senden eine e-mail an briefkasten@inselrundblick.de.

Zu gewinnen gibt es einen Blumenstrauß, gestiftet von Blumen Kripke, ein Glas Honig von Imker Opitz und eine DVD des Films „Wasser und Seife“ (siehe S. 16), gestiftet von der Fa. Wtp international.

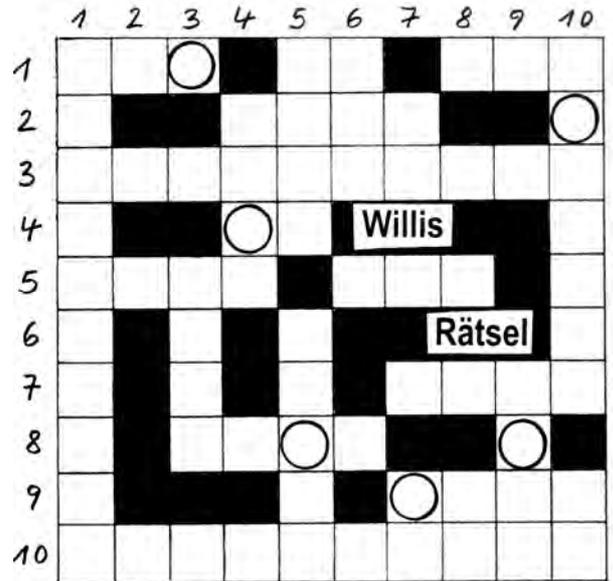
Hier nun die gesuchten Begriffe:

Waagrecht:

1. Gebirgsweide / geschlossen / Busbahnhof
2. was zum Lachen
3. elitäre Gesellschaft
5. böse Eigenschaft / jugoslawischer Vorname
7. braucht man immer
8. hängt am Baum
9. ist nicht immer hoffnungslos
10. Kirchlicher Würdenträger

Senkrecht:

1. Zuneigung von Klettertieren
3. stachliges Nutztier
4. braucht ein Segler
5. Gewürz / Lehrling
6. weiblicher Vorname
7. geschlossen
8. Abkürzung für eine Fußballmannschaft
9. Kinderspielzeug
10. immer gut beim Einkaufen



Unser Rätsel im April:

Das richtige Lösungswort hieß REGENSBURG. Es ergab sich aus den Begriffen Rechtschaffen / Exhaustor / Geierwally / Echolot / Nesthocker / Schulmedizin / Baumwolle / Urinprobe / Ruhrpott / Gänsehaut.

Gewonnen haben Susanne Zirwemenk (Blumenstrauß), Klaus-Peter Rakowski (Honig) sowie Edeltraud Schulz, Elfriede Heesch und Ilse Such (jeweils ein Bücherpäckchen aus unserem Vorrat).

»Gaststätte Kupferkrug«

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Wir in Wilhelmsburg

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafentransfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten

TAXI

Wilhelmsburg

Pollhornbogen 2
21107 Hamburg



Telefon
75 77 00

WANN in Wilhelmsburg

Immer, wenn am Anfang eines Veranstaltungsintrags ein Smilie „☺“ erscheint, bedeutet dies, dass es zu dieser Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos gibt. Also mal durchblättern!

Mittwoch, 19. 5.

20 h, *Industriestr. 117 / Südbalkon*: Film „**captured**“ (USA 2008) im Programm „Wem gehört die Stadt“.

Donnerstag, 20. 5.

20 h, *Café Sweet Home, Fährstr. 56*: Web-Video „**Right to the City**“ im Programm „Wem gehört die Stadt“.

Freitag, 21. 5.

10.30 h, *Bücherhalle Kirchdorf*: **Bilderbuchkino: „Müssen wir?“** (Anja Fröhlich; ab 5 Jahren). Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Am Waldrand steht plötzlich ein Klohäuschen für Tiere. Zu oft hat sich der Förster über ihr „Geschäft im Grünen“ geärgert. Aber ganz so einfach ist die Sache nicht. Hartmut der Bär und seine Freunde stellen sich die Frage: Müssen wir?

20 h, *Café Sweet Home, Fährstr. 56*: Film „**Mon Ocle**“ von Jacques Tati (F 1958) im Programm „Wem gehört die Stadt?“

21 h, *Honigfabrik*: **Korabissa** - Afro-Funk-World-Ethnoparty mit DJ Djate.

Sonntag, 22. 5.

20 h, *Café Sweet Home, Fährstr. 56*: Im Programm „Wem gehört die Stadt?“ ein Abend mit **Feuerlöscher TV** und verschiedenen Dokumentation über Aktionen in Hamburg.

Pfingstmontag, 24. 5.

Windmühle Johanna: **Mühlenfest**

☺ 13.30 h ab *S-Bahn Veddel*: **Deiche, Warften, Koten**. Radtour.

Dienstag, 26. 5.

☺ 15 h, *Bürgerhaus*: **Babykonzert**

☺ 18 h, *Bürgerhaus*: **Bürgerdialog** der IBA Hamburg und der igs 2013.

☺ 27. 5. - 6. 6.

Wilhelmsburger Radwoche 2010

Donnerstag, 27. 5.

19 h, *AWO-Seniorentagesstätte, Rotenhäuser Wettern 5*: Sitzung des **Sanierungsbeirats Südliches Reiherstiegviertel**

☺ 19.30 h, *Ehem. Kapelle im igs-Park*, *Mengestr.*: **Gesprächsreihe „Lebenspfad“** mit Gerd Spiekermann und Jochen Wiegandt.

Freitag, 28. 5.

10.30 h, *Bücherhalle Kirchdorf*: **Bilderbuchkino: „Ich weiß etwas, was du nicht weißt“** (Brigitte Raab; ab 4 Jahren). Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Sind Elefanten die schwersten Tiere der Welt? Können Schmetterlinge besser riechen als Menschen? Ist der Papagei im Zoo etwa älter als Eriks Opa? Staunenswerte Antworten auf neugierige Fragen.

15 h, *Honigfabrik*: **Kinderkino „S.O.S. - Spannender Sommer“** (Norwegen 2008 / 87 min - ab 6 Jahren).

☺ 20 h, *Honigfabrik*: **Berlin meets Hamburg mit Port Royal - The Crooners - Congomoto**.

Hamburg voraus

Internationale Bauausstellung Hamburg

**WILHELMSBURG
MITTE - ETAPPEN
ZU EINEM
LEBENDIGEN
STADTTEIL**

**Ausstellung von
Mai bis Oktober
Di - So, 10:00 bis 18:00 Uhr**

Krieterstraße 18, Eingang Berta-Kröger-Platz

IBA_HAMBURG 2010_Zukunft sehen www.iba-hamburg.de

Vitanas
PFLEGEN UND WOHNEN

**PFLEGEN UND WOHNEN
Hamburg**

Pflege mit Tradition
Bei PFLEGEN UND WOHNEN sind Sie in guten Händen



Das Senioren Centrum Wilhelmsburg bietet für jede Lebenssituation eine individuelle Form der Betreuung:

Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege • Betreuung für Menschen mit Demenz • Betreuung für Menschen im Wachkoma • Betreutes Wohnen

Senioren Centrum Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Straße 9 • 21107 Hamburg •
Telefon 20 22 - 42 25 • www.pflegenundwohnen.de

Sonnabend, 29. 5.

11 - 23 h, *Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf: Feuerwehrfest und Tag der Offenen Tür*

☺ 13.15 h ab *S-Bahn Veddel: Die Nordost-Passage*. Fuß-/Bus-Tour.

16 h, *Bürgerhaus: 2. Hamburger Shanty-Chor-Treffen*. Eintritt: 10 €. Tickets: ☎ 792 8434 u. 04164-3917

Sonntag, 30. 5.

11 h, *Bürgerhaus: „SonntagsPlatz“ mit „Hexe Knickebeins Küchenliedern“* - Musik zum Zuhören und Mitmachen für Kinder ab 3 Jahren; Eintritt: 2,50 €. Anschließend: **Familienmittagstisch** und zu guter Letzt wird Hexisches gebastelt...

Interkultureller Garten: Frühlingsfest

14 h ab *Grünfläche Kuckucksbrack: „Gartenparadiese“* - Ein Rundgang der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen zur Geschichte von Kiosk, Kleingarten, Laubenglück ...

☺ 14 h ab *Busstation Veringstr.-Mitte: Fußtour Inselbotanik am Straßenrand*.

1. 6. - 5. 6.

☺ **3. Wilhelmsburger Kochwoche** des FBW

Donnerstag, 3. 6.

☺ 19 h, *Bürgerhaus: Rad-Schlag*. Pegelstand-Veranstaltung des Vereins Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

Freitag, 4. 6.

10.30 h, *Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Ben und der böse Ritter Berthold“* (ab 5 Jahren). Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

Sonnabend, 5. 6.

11 h ab *Rathaus Wilhelmsburg: Führung über das igs-Gelände*

☺ 14 h ab *Stübenplatz: Wilhelmsburg - Hamburger Insel im Dritten Reich*. Fußtour.

☺ 15 h, *Haus der Jugend Wilhelmsburg: Hamburger Kinderzirkusfestival*

Sonntag, 6. 6.

☺ **igs-Elbinsel-Radspaß** mit Fahrradfest u. Jedermann-Rennen

Polizeihundessportverein Kornweide: Tag des Hundes mit Vorführungen

14 - 16 h, *Senioren Centrum Wbg.: Happy Hour*. Besucher können sich über die Einrichtung informieren und das Haus besuchen.

Freitag, 11. 6.

10.30 h, *Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Karin saugt Staub“* (ab 3 Jahren). Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

Sonnabend, 12. 6.:

20 h, *Bürgerhaus: Tabula Rasa* mit „**Erst erben, dann sterben**“, eine schräge Familienkomödie - bunt, skurril und alles andere als leise. Eintritt 8 € (erm.: 6 €)

12./13. 6.:

Reitverein Kirchdorf-Wilhelmsburg: Reitturnier Kirchdorf-Classics

Freitag, 18. 6.

10.30 h, *Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Paddington im Zoo“* (ab 4 Jahren). Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

18. - 20. 6.

„**25 Jahre Bürgerhaus Wilhelmsburg: 48-Stunden-Wilhelmsburg** - 48 Stunden Musik. Von Freitag, 18 h, bis Sonntag, 18 h. Näheres im Programm-Faltblatt des Bürgerhauses - überall im Stadtteil.

Sonnabend, 19. 6.

KiTa Vogelhütte, Hans Sander-Str. 7: Sommerfest

☺ 15 - 19 h, *Bürgerhaus: ExTra! Exchange Traditions*.

Sonntag, 20. 6.

☺ 11 h ab *S-Bahn Veddel: Inselleben auf der Veddel*. Ein Stadtteil-Spaziergang.

☺ 17.30 h, *Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Wir sind dann mal weg*. Lesung mit Wiebke Holtmann.

Senioren Centrum Wilhelmsburg: Sommerfest

CAFÉ PAUSE**NEUE ÖFFNUNGSZEITEN!**

MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Jeden ersten Donnerstag im Monat Folksession.



Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Leckerste selbstgebackene Kuchen und Torten
Sonntags Brunch bis 14.00

Industriestraße 125 – Honigfabrik – Tel: 040 / 42 10 39-13

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

→ SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
→ NOTDIENST – RUND UM DIE UHR



ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

**LISTING
UMZÜGE**

NAH • FERN • INTERNATIONAL

MÖBELMONTAGE • TRANSPORTE
ENTRÜMPELUNGEN • EINLAGERUNGEN

040 - 555 728 44

Felicitas Richter

**REISEBÜRO
IM WEZ**

Tel. 040 / 754 00 56

Fluss-Reisen: 5 Tage-Reise incl.
Vollpension auf der Donau ab 399,- €
auf dem Rhein ab 499,- €



Der nächste WIR wird ab Freitag, 16. Juni 2010, ausgelegt!



Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Axel Trappe

Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Webmaster: Günter Terraschke

Redaktionsgruppe: Mariano Albrecht (MA), Sigrun Clausen (sic), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Jürgen Könecke (JK), Axel Trappe (at).

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

ViSdP: Axel Trappe für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: **8000 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der **25. des Monats** für die nächste Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Okt. 2007. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Veranstaltungsvorschau ab Mitte Juni

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Das ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht! WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen telefonisch unter 401 959 27, per Fax unter 401 959 26 oder per E-Mail unter der Adresse briefkasten@inselrundblick.de.

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg geplant:

- 25. - 27. 6. Schützenfest** des Schützenvereins Alt Wilhelmsburg/Stillhorn
- 26. 6. Sommer-Kinder-Spaß** im Sanitaspark und in „Kiddie's Oase“
- 3. 7. Stübifest** auf dem Stübenhofer Weg
- 4. 7. Flohmarkt** mit Live-Musik im Senioren Centrum Wilhelmsburg
- 11. 7. Nicostars Charity Run** - Harley-Treff a. d. alten Süderelbbrücke
- 28./29. 8. 50. Wilhelmsb. Ruder-Regatta** (Wilhelmsburger Ruder-Club)
- 29. 8. Gottesdienst am Teich** im Senioren Centrum Wilhelmsburg
- 18./19. 9. Großes Herbstturnier** des Reitvereins Kirchd.-Wilhelmsburg
- 26. 9. Herbstturnier** des Reitvereins Kirchdorf-Wilhelmsburg
- Apfelfest** im Interkulturellen Garten
- 2./3. 10. Rassekaninchenschau** im KIGV 710, am Turnplatz
- 3. 10. Laternenumzug** der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf
- 7. 11. 10. Slachtfest an de Möl** (Windmühle Johann)
- 8. - 12. 11. 7. Wilhelmsburger Leseweche** des FBW
- 21.11. Adventsmarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg



Abschied und Sterben gehören zum Leben

**Hospizverein
Hamburger Süden e.V.**

Beratungsbüro in der Helios Mariahilf Klinik
Tel. 040 / 76 75 50 43

www.hospizverein-hamburgersueden.de

- Liebevoller Begleitung bis zuletzt
- Offenes Trauercafe

- Ausgebildete HospizhelferInnen
- Unser Angebot ist kostenlos

Leben bis zuletzt – wir begleiten Sie

Restaurant

Marialva

bei Jorge

Täglich 11 - 24 Uhr
portugiesische und spanische Spezialitäten

Mo. bis Fr. bis 16 Uhr **Mittagstisch:**
11 versch. Gerichte für 6 € - mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße - ☎ 75 98 52

Verschenken Sie einen Gutschein für Raumträume!

Innen
ARCHITEKTUR
INSEL

Yvonne Habermann-Schade
Diplom-Ingenieurin FH Innenarchitektur
Auf der Höhe 43 | 21109 Hamburg
Telefon 040-18.08.69.35
info@innenarchitekturinsel.de
www.innenarchitekturinsel.de

Beratung und Analyse
Ladenbau
Entwurf und Planung
Ausführung und Bauleitung
Büromodernisierungen
Haussanierungen

HYUNDAI

Türkischer Dolmetscher
im Hause!

AUTOHAUS SCHMIDT

Aus Liebe zum Automobil !

Harburger Chaussee 131 · 20539 HH · ☎ 75 19 84 13

SUZUKI

Angebot :

 i30 compact: 10.990 €